

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER SING-, TANZ- UND SPIELKREISE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.



Einladung zur

Mitgliederversammlung

**Samstag, 16. Oktober 2021
um 15.30 Uhr
im Bürgerhaus „Zehntscheuer“,
Herrenbergerstraße 23
75392 Deckenpfronn
Kornsaal im EG**

**Stimmkartenausgabe
ab 15.00 Uhr**

AG SingTanzSpiel, Reinhold Frank, Böblinger Straße 457, 70569 Stuttgart

An alle Mitgliedsgruppen und Einzelmitglieder
der Arbeitsgemeinschaft

im Juli 2021

Einladung zur Mitgliederversammlung am Samstag, 16. Oktober 2021
in Deckenpfronn

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde,
zur ordentlichen Mitgliederversammlung lade ich Euch namens des Vorstands
recht herzlich ein.

Die Versammlung findet statt am Samstag, dem 16. Oktober 2021 um 15.30 Uhr
im Bürgerhaus „Zehntscheuer“, Herrenbergerstraße 23
in 75392 Deckenpfronn, Kornsaal im EG.

Nach wie vor befinden wir uns in der Corona-Pandemie und wir können noch nicht
abschätzen, wie bis dahin die Rechtslage mit den Corona-Verordnungen sein wird.
Notfalls müssen wir auch den Termin noch einmal verschieben aber vorerst planen
wir diese Präsenzveranstaltung mit dem nötigen Hygienekonzept. Aus Platzgrün-
den sollten wir allerdings wissen, wer zur Mitgliederversammlung kommen
möchte und bitten deshalb um Anmeldung bis zum 01. Oktober 2021 an mich.

So könnten wir bei zu vielen Teilnehmern noch in die Gemeindehalle in der
Weißenberger Allee in Deckenpfronn (3 Autominuten von der Zehntscheuer)
wechseln. In diesem Falle würden wir innerorts ausschildern. Diese Einladung gilt
dann ersatzweise auch für den Veranstaltungsort Gemeindehalle. Bitte kommt
rechtzeitig nach Deckenpfronn, um Euch zu orientieren.

Eine virtuelle Mitgliederversammlung möchten wir nicht machen, da evtl. einige
Mitglieder nicht über die nötige technische Ausrüstung verfügen. Außerdem sind
rechtssichere Wahlen online schwierig und kostspielig und fordern eine
schriftliche Nachbestätigung.

Stimmkartenausgabe ab 15.00 Uhr.

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit,
Genehmigung der Tagesordnung, Grußworte
2. Genehmigung der Niederschrift der MV 2019
3. Kassenbericht 2019/2020 und Haushaltsansatz 2020/2021/2022

ARBEITS-
GEMEINSCHAFT
DER SING-, TANZ-
UND SPIELKREISE
IN BADEN-
WÜRTTEMBERG E. V.



Die „Volkstanzbewegung in
regionalen Ausprägungen
in Deutschland“ ist eingetragen
im bundesweiten Verzeichnis
des immateriellen Kulturerbes
in Deutschland

Der Vorsitzende
Reinhold Frank
Böblinger Straße 457
70569 Stuttgart
Telefon 0711 681917
reinhold@reinholdfrank.de

Kreissparkasse Esslingen
IBAN
DE45611500200056082106
BIC ESSLDE66XXX
Eingetragener Verein
unter VR 1152 beim
Registergericht Stuttgart

Mitglied bei:
Deutsche Gesellschaft
für Volkstanz e.V.
Landesverband
der Heimat- und
Trachtenverbände
Baden-Württemberg e.V.
Landesmusikrat
Baden-Württemberg e.V.
Arbeitskreis Heimatpflege
im RB Stuttgart e.V.
Arbeitskreis Heimatpflege
im RB Tübingen e.V.
Arbeitskreis Heimatpflege
im RB Karlsruhe e.V.
Arbeitskreis alemannische
Heimat e.V. Freiburg

4. Kassenprüfungsbericht 2019/2020
5. Aussprache zu allen^{*)} Berichten
6. Entlastung
7. Wahlen zum Vorstand:
 1. Vorsitzender, 2 stellvertretende Vorsitzende, Geschäftsführer, Schriftführer, Kassenwart, 0–6 Beisitzer (lt. Satzung möglich)
8. Wahl zweier Kassenprüfer
9. Berechnung der Trachtenjahrbücher/Pflichtabnahme 2020/2021, Beschlußfassung.
Um die schwierige finanzielle Situation der Gruppen zu erleichtern, haben wir im Dezember die Berechnung der Trachtenjahrbücher aufgeschoben und beantragen jetzt, dies für 2021 und 2022 zu Lasten der Verbandskasse auszusetzen.
10. Planungen, Ausblick, Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind bis spätestens 09. Oktober 2021 schriftlich an ein Vorstandsmitglied zu richten.

Wir bitten, rechtzeitig zu kommen, damit die Stimmkartenausgabe vor Beginn der Versammlung beendet werden kann.

Gruppenmitglieder sollten im Zweifelsfall ihren Vertretungsauftrag nachweisen können.

Ein Gruppenvertreter kann bis zu fünf Gruppenstimmen auf sich vereinigen (zusätzlich zu seiner eventuellen Stimme als Einzelmitglied).

Wir bitten weiterhin zu beachten, dass laut § 5. Abs. K unserer Satzung nur derjenige stimmberechtigt ist, der seinen Mitgliedsbeitrag bis 14 Tage vor der Versammlung bezahlt hat! Kontrolliert deshalb bitte vorher Euren Stand, insbesondere sollten dies die Gruppen tun! Wenn erst kurz vor dem Termin bezahlt wurde, bitte zur Sicherheit den Einzahlungs- oder Überweisungsbeleg mitbringen.

§ 5 Abs. B. unserer Satzung besagt außerdem, dass die Gruppen verpflichtet sind, die Meinung Ihrer Mitglieder zu den Punkten der Tagesordnung zu hören

Absatz ersetzen:

Auf Wunsch früherer Mitgliederversammlungen teilen wir folgendes mit: Bei den Wahlen zum Vorstand kandidieren alle Amtsinhaber wieder. Als Beisitzerinnen kandidieren Artraud Palmer und Angela Sturm. Die Vorstandsmitglieder, die letztes Jahr zu wählen gewesen wären, sind lt. Corona-Gesetzgebung (Gesetz des Deutschen Bundestages) noch bis zur Neuwahl im Amt. Dies entspricht auch unserer Satzung. Gleichwohl haben wir durch die Amtsverlängerung nun die Situation, dass alle Vorstandsmitglieder zu wählen sind. Deshalb haben wir nun auch alle Wahlen angekündigt. Wie wir es schaffen, wieder in den zweijährigen wechselweisen Turnus zu kommen, lassen wir uns derzeit juristisch beraten, um keinen Fehler zu machen. Das Registergericht ist in allen Dingen sehr genau und lehnt auch die Eintragung fehlerhafter Wahlen ab.

Mit freundlichen Grüßen

Reinhold Frank
Vorsitzender

^{*)} Die Tätigkeitsberichte von Vorstand, Referenten und Mitarbeitern liegen in schriftlicher Form dieser Einladung bei, sie werden deshalb in der Versammlung nicht noch einmal vorgetragen.

Vorstand



2019

Ebenso wie im Vorjahr wurden die Geschäfte der AG wieder im üblichen Rahmen durch den Vorstand erledigt. Hierzu haben wir 4 Sitzungen benötigt.

Die Vertretungen bei anderen Organisationen erfolgte im üblichen Umfang, ebenso bei den Mitgliedsgruppen, die ein Fest veranstalteten oder ein Jubiläum feierten.

Der Vorsitzende besuchte 41 Veranstaltungen. Einige Veranstaltungen wurden auch von anderen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen.

Die Arbeit im Vorstand ist sehr gut und von gegenseitigem Respekt und Vertrauen getragen, wofür ich mich an dieser Stelle einmal extra bedanken möchte. Ebenso für die Einsatzbereitschaft der Vorstandsmitglieder! Hervorragend unterstützt uns hierbei Heinz Scholze durch eine tadellose Mitgliederverwaltung, herzlichen Dank Heinz!

Die Vertretung der AG in der DGV Deutsche Gesellschaft für Volkstanz (Bundesverband) und im Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg wird engagiert und gut wahrgenommen. Im dortigen Fachausschuss Musik und Tanz sind Götz Zinser und Klaus Fink unsere Vertreter, im Fachausschuss Tracht ist es Dorothee Brenner.

Im Arbeitskreis Volksmusik des Landesmusikrats sind für uns Herbert Preisenhammer und Klaus Fink. Auch hier werden unsere Anliegen fachkundig und gut vertreten.

Die AG hat Ihren Sitz im Stiftungsrat der Walter Kögler Stiftung in der Person von Gerd Stauber wahrgenommen. Die Stiftung hat die Aufgabe, den Tanz und verwandte Gebiete zu fördern und zu unterstützen. Hierfür können über die AG Zuschüsse beantragt werden. Nachfrage bitte bei Hartmut Liebscher.

Seit dem Wegfall des Auslandsreferats durch Ausscheiden des Inhabers werden Auslandskontakte durch den Vorsitzenden wahrgenommen.

Es ist großartig, wie viele Veranstaltungen die AG im Jahreslauf durchführen kann, angefangen bei Volkstanzwoche und Singwoche, Volkstanzleitersausbildung, Offenes Singen, musische Schülerfreizeit, Zeltlager, Südwestdeutsche Spielkreise (allein hier 10 mehrtägige Maßnahmen), Musikantenkurse, Advents-Singen. Dies gelingt nur durch motivierte und gute Mitarbeiter, die wiederum die Teilnehmer motivieren können. Herzlichen Dank an die vielen, die in unserem Verband an welcher Stelle auch immer mithelfen oder Verantwortung tragen. Ich wünsche Euch und uns auch im laufenden Jahr viel Erfolg und Freude an der Sache!

Eine große Freude ist immer wieder jede neue Ausgabe unseres „Heimatpflegers“. Dass unsere Zeitschrift von vielen Leuten sehr gelobt wird, ist nur der guten Zusammenarbeit von Redaktion, Vorstand und Mediengestalter Gerd Rieker zu verdanken. Jedes neue Heft wird von vielen mit Spannung erwartet und wird gern gelesen. Dieses Lob möchte ich gerne an alle weitergeben, die daran mitarbeiten, vor allem dem fleißigen Chefredakteur Johannes Frank.

Ein ganz besonderes Projekt war 2019 unser „Tag der Traditionen“ auf der Bundesgartenschau in Heilbronn. Durch den Kontakt von Ursel Brenner zur BuGa-Organisation wurde uns die Möglichkeit eröffnet, in einem herrlichen Rahmen unser Brauchtum in die Öffentlichkeit zu stellen. Bei der BuGa stießen wir auf offene Ohren und jederzeit hilfsbereite Menschen, die uns halfen, das Projekt umzusetzen. Fast 30 Gruppen haben sich beteiligt und den Zuschauern Freude bereitet. Unser Rahmenprogramm umfasste neben der Eröffnung zwei offene Singen, einen gemeinsamen Bändertanz und ein offenes Tanzen für alle. Das herrliche Wetter trug ganz wesentlich zum Erfolg dieses Tages bei. Dies alles wäre aber nicht möglich gewesen ohne die Mithilfe vieler Helfer aus Vorstand und Referentenkreis, allen voran aber Sonja Fink, die die Hauptarbeit der Planung, Organisation und Durchführung in gewohnt effizienter und erfolgreicher Art und Weise leistete. Für diese Riesen-Leistung ein ganz herzliches Dankeschön!

Eine kleine Belohnung für Sonja war vielleicht, dass sie mit mir zum Sommerfest des Bundespräsidenten nach Berlin eingeladen wurde. Mit tausenden Ehrenamtlichen aus der ganzen Republik durften wir interessante Gespräche führen, gut essen und trinken, aber auch ganz gehörig schwitzen, denn trotz 30 Grad waren wir natürlich in „voller Montur“ d.h. in Tracht dabei. Sehr oft wurden wir darauf angesprochen und konnten so vielen Leuten Auskunft geben. Anstrengend, aber schön!

Reinhold Frank

2020

Fast alles, was jemals in früheren Berichten stand, ist für 2020 nicht zutreffend. Wir befinden uns in einem Zombie-Zustand. Bis auf ganz wenige Veranstaltungen zu Jahresanfang mussten wir alles aus Verantwortung für die Gesundheit der Teilnehmer oder wegen staatlicher Vorschriften absagen.

Die Geschäfte der AG wurden in einer Präsenzsitzung im Februar und 4 Videokonferenzen beraten und beschlossen. Veranstaltungen von Gruppen oder anderen Organisationen erfolgten kaum.

Die AG hat Ihren Sitz im Stiftungsrat der Walter Kögler Stiftung in der Person von Gerd Stauber in einer der wenigen stattfindenden Sitzungen im Oktober vor dem 2. Lock-Down wahrgenommen. Die Stiftung hat die Aufgabe, den Tanz und verwandte Gebiete zu fördern und zu unterstützen. Hierfür können über die AG Zuschüsse beantragt werden. Nachfrage bitte bei Hartmut Liebscher.

In zwei kleinen Zeitfenstern vor und nach den Sommerferien konnte in einigen Gruppen ein vorsichtiger Tanzbetrieb aufgenommen werden. Hierzu haben Klaus Fink und ich ein Hygienekonzept angeboten, das von einigen Gruppen gerne angenommen wurde.

Lediglich unser „Heimatpflegers“ erschien in der gewohnten Art mit 3 Ausgaben. Die Hefte Juni und Oktober wurden von unserer neuen Layouterin Iris Simon gestaltet. Gerd Rieker hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Gerd Rieker bedanken. Ohne seinen Einsatz vor rund 10 Jahren, als der „HP“ in einer kritischen Phase war, gäbe es die Zeitschrift heute nicht mehr. Lieber Gerd, Du hast den „HP“ stilsicher und schön gestaltet, aufgepasst, dass uns keine Fehler durchrutschen und warst uns ein wertvoller Mitarbeiter. Mit Iris haben wir auf Deine Empfehlung hin einen guten Übergang gefunden und ich glaube, die Leser haben in den beiden letzten Ausgaben nicht viele Unterschiede zu früher gemerkt. Auch wieder vielen Dank an den Chefredakteur Johannes Frank und alle „Lieferanten“ von Berichten und Bildern, sowie an den seit Jahrzehnten bewährten Terminsammler Richy Siegle, der mit Akribie und der nötigen Hartnäckigkeit alles einsammelt und zur Veröffentlichung bereitstellt.

Wir haben zur Zeit einfach ein schwieriges Hobby, ausgerechnet was uns Spaß macht ist akut gesundheitsgefährdend. Tanzen, womöglich noch mit wechselnden Partnern, Singen, Musizieren, alles schwierig bis gefährlich. Aber wir geben nicht auf und sind sicher, dass auch wieder bessere Zeiten kommen.

Reinhold Frank

Referat Volkstanz



Bericht von Götz Zinser 2019

Zusammen mit meiner Frau konnte ich unsere Volkstanzwoche 2019 am 03. und 04. Januar besuchen und dort u.a. Jürgen Hohl begrüßen, verbunden mit Glückwünschen für das neue Jahr an die Teilnehmer und Dank an die Leitungsgruppe und Referenten.

Für den 16.03. leitete ich tänzerisch den Dorfabend der Landjugend Sielmingen / Fildern mit vorausgehenden Proben als Tanzprojekt, zudem noch ein Tanzprojekt mit anschließendem Auftritt am 11.05. in Bonlanden. Am 07.07. leitete ich eine Bühne bzw. Offenes Tanzen, zusammen mit Ursel Brenner, bei der Bundesgartenschau in Heilbronn. Die AG konnte sich dort zahlreich und munter vor buntem Publikum sich präsentieren, Außenwirksamkeit ist eben auch wichtig.

Auch „unser“ (Reinhold Finks + erweitertes) Volkstanzarchiv in der Aschenhütte der DJO in Bad Herrenalb konnte ich verschiedene Male für meine Studien und zur Informationsgewinnung nutzen. Nach unserem Neu-Status als „Immaterielles Kulturerbe“ (die Volkstanzbewegung! nicht der Volkstanz an sich ...) konnte ich leider noch keine Veränderungen zum Positiven von Länder- bzw. Bundesseite her feststellen.

Dann nahm ich noch an einer Sitzung des FaMuTa (Fachausschuss für Musik und Tanz im Landesverband der Heimat- und Trachtenverbände) in Zimmern o. R. teil. Beim Heimatabend bei den Heimattagen Baden-Württemberg war ich diesmal nicht involviert und auch nicht informiert.

Das Bürgerprojekt „Kuppinger Tracht“, wo für ca. 25 Personen traditionelle Kleidung nachgefertigt wird, konnte ich das ganze Jahr über immer mal wieder begleiten und beratend tätig sein.

Auch konnte ich, über das Jahr verteilt, einige Anfragen aus dem In- und Ausland zu Tänzen, Beschreibungen und Noten beantworten und erledigen. Erstaunlicherweise kommen immer öfter Anfragen hierzu aus den Vereinigten Staaten. Durch verschiedene Anfragen konnte ich aber auch einige AG-Tanzleiter als Referenten zu diversen Anlässen weitervermitteln.

2019: Das Ableben von Jochen Lieser im Februar und von Hans-Jörg Brenner im Juli hat ein großes Loch in die Riege der Volkstanzforscher und Tanzleiter gerissen. Wir wollen gerade an dieser Stelle beiden das Entstehen für Ihre idealistische und engagierte Arbeit für unsere Sache dankbar gedenken.

Götz Zinser

Bericht von Götz Zinser 2020

Bei unserer Volkstanzwoche, die ihr 60. Jubiläum feierte, konnte ich terminbedingt nicht teilnehmen.

Erwähnen möchte ich den 60. Geburtstag von Heinz Scholze, jahrzehntelanger Musikant und Mit-Organisator nicht nur bei der Volkstanzwoche, sondern auch beim Volkstanzkreis Plochingen und bei der Tanzleiterausbildung ein wertvoller Helfer und Macher, Gesundheit und Glück weiterhin!

Das Bürgerprojekt „Kuppinger Tracht“, wo für 14 Männer und 18 Frauen traditionelle Kleidung nachgefertigt wird, konnte ich das ganze Jahr über immer mal wieder begleiten und beratend tätig sein, es fand im Juni seinen Abschluss mit einer Vorstellung im Freien.

Auch konnte ich, über das Jahr verteilt, einige Anfragen aus dem In- und Ausland zu Tänzen, Beschreibungen und Noten beantworten und erledigen. Durch verschiedene Anfragen konnte ich aber auch einige AG-Tanzleiter als Referenten zu diversen Anlässen weitervermitteln.

Coronabedingt ist doch einiges in unserem Vereinsleben zum Erliegen gekommen. Was in Zukunft noch in praktischer Umsetzung denkbar ist, kann im Moment noch nicht abgeschätzt werden, ich wäre da eher vorsichtiger, alles verharnt etwas in lähmender Starre.

Nach 600 Jahren Paartanz in Süddeutschland und Überwindung von Pest, Spanischer Grippe etc. haben wir doch auch wieder zu brauchtumsüblichem Körperkontakt und der Weiterpflege und Ausübung unseres Kulturguts Volkstanz gefunden, und dies einige Male in unserer Entwicklungsgeschichte. Dies macht doch Hoffnung, dass sich alles wieder halbwegs normalisieren könnte.

Nicht nur gedanklich müssen wir uns auch auf eine Phase „Nach Corona“ vorbereiten, wo von uns, denke ich, erhebliche Anstrengungen geleistet werden müsse, um einen „normalen“ Geschäftsbetrieb wieder zu gewährleisten. Nach den vielen Ruhe-Monaten für viele ein Anfang ähnlich ganz von vorne, wo erst mal wieder ein normales Vereinsleben aufgebaut und initiiert werden muss. Das wird uns noch fordern!

Vielen wurde jedoch so auch erst bewusst, dass wir nicht nur Brauchtumpflege leisten, sondern mit unserem Kulturgut Volkstanz auch eine bedeutende gemeinschaftsbildende Kraft ausstrahlen, auf die sich viele Menschen gerne einlassen und Teil unserer Gemeinschaft sind. Manchmal merkt man eben erst, was einem fehlt, wenn es mal (und wenn auch nur augenblicklich) nicht mehr da ist.

Götz Zinser



Bericht von Antje Nadler – Tanzen mit Kindern und Jugendlichen 2019

Für das Jahr 2019 gibt es von meiner Seite folgendes zu berichten. Das Jahr 2019 startete erneut für mich mit einem Projekt bei der Kindergruppe der Landjugend Sielmingen. Für ihren Dorfabend erarbeiteten wir mit Spaß und guter Laune verschiedene traditionelle Tänze. Der Termin für das Kindertanzfest wurde in meinen Urlaub gelegt. So kümmerte Manuela mit Team sich um Dieses. Fragen zu Tanzbeschreibungen, Noten... gab es nur von zwei TanzleiterInnen, diese konnten gut beantwortet werden. Außerdem war die Nachfrage wann es wieder eine Tanzleiterausbildung geben wird.

Antje Nadler

Bericht von Antje Nadler – Tanzen mit Kindern und Jugendlichen 2020

Das Jahr 2020 startete erneut für mich mit einem Projekt bei der Kindergruppe der Landjugend Sielmingen. Für ihren geplanten Dorfabend haben wir zusammen 3 Kinder- bzw. Jugendtänze erarbeitet. Doch dann kam die Absage aufgrund der Corona Pandemie.

Nachdem ich meinen letzten Bericht abgegeben hatte, habe ich Reinhold eigentlich meinen Rückzug aus dem Tanzreferat angekündigt hatte. Zuvor hatte ich schon ein Gespräch mit der Referatsleitung Götz Zinser geführt. Aufgrund der personellen Veränderung in diesem Bereich, war ein Gespräch von Seiten des Vorstandes angedacht. Doch auch dies hat das Coronavirus nicht zugelassen, so wie es keine Veranstaltungen uns zugelassen hat. Wir werden sehen wie das Referat sich gestalten wird und was das Jahr 2021 bringt.

Antje Nadler



Bericht von Ursula Brenner – Erlebnis Tanz (Seniorentanz) 2019

Bei den verschiedensten Wochen wie Wintersingwoche 2018/2019 der AG/WHG, die Frühlingsingwoche der Walther-Hensel-Gesellschaft e.V. und bei der musischen Woche in Dahlem-Baasem/Eifel, habe ich neben Volkstanz auch Seniorentanz angeboten. Die verschiedenen Formen werden gerne angenommen, weil sie nicht die schnelleren Schrittfolgen und Drehungen der Volkstänze haben.

Meine Aktivität in Sachen Seniorentanz war im Jahre 2019 besonders geprägt durch die wunderbare Bundesgartenschau BUGA 2019, die wir über sechs Monate in Heilbronn hatten. So hatten wir am 13.06.2019 auf der BUGA den Landesseniorentanztag für Baden-Württemberg, zu dem sich 1.600 Teilnehmer angemeldet und mitgewirkt haben. Es war ein toller Tag, und alle erfreuten sich an der verschiedensten Tanzangeboten auf allerlei Plätzen mit wechselnden Tanzleitern/-innen.

Außerdem konnten wir an jedem letzten Dienstagnachmittag auf der BUGA ein offenes Tanzen anbieten. Es war erfreulich, wie viele teilgenommen haben. Es waren bis zu 100 Tanzfreudige, was selbst die BUGA-Leitung staunen ließ und selbst einmal mittanzte.

Ein weiterer Höhepunkt war natürlich der Brauchtumstag am 07.07.2019 der AG Spielkreise. Auch hier waren Leitung und Besucher sehr beeindruckt.

Ich freue mich, dass alle diese Termine so gut abgelaufen sind, die natürlich eine lange und intensive Vorbereitung erforderten, und die von mir wesentlich mit organisiert wurden.

Ursula Brenner

Bericht von Ursula Brenner – Erlebnis Tanz (Seniorentanz) 2020

TANZEN – wird fast zum Fremdwort und Wunschtraum

Corona hat uns allen einen Strich durch alle Planungen gemacht. Mit dem Volkstanzkreis Heilbronn e.V. konnten wir am 13.03.2020 gerade noch unsere Mitgliederversammlung durchführen, und dann ging nichts mehr. Einige Monate konnten wir „Treffen statt Tanzen“ in einer Gartengaststätte in der Nähe unseres Übungsraumes abhalten. Das war eine nette Möglichkeit, und wir konnten uns noch persönlich austauschen. Jetzt geht es mit allen meinen Tanzgruppen nur noch mit Rundschreiben oder Anrufen. Schade, denn die sozialen Kontakte, wie ein Händedruck oder eine nette Umarmung, fehlen einfach und können durch Technik, Schreiben oder Anrufe nicht ersetzt werden. Die Seniorengruppen leiden besonders darunter und haben Bedenken, die ich natürlich ausräume, dass sie überhaupt nichts mehr können. Er klingt die Musik, dann schwingen wir alle wieder das Tanzbein.

Dafür hoffen wir nun alle und versuchen, dass sich jeder auf seine Art fit hält. Leider sind die Gruppen technisch nicht so gut ausgerüstet, dass man evtl. mit einer Videoschaltung/ Zoom Kontakt halten könnte.

Ich wünsche uns allen eine bessere Zeit und ein besseres Jahr, als das Alte war.
In diesem Sinne: bleibt gesund und fit!

Ursula Brenner



Bericht von Klaus Fink – Volkstanzwoche 2019/2020



Der Bericht zur 59. Volkstanzwoche 2018/19 war bereits in der Einladung zur letztjährigen Versammlung.

Hier folgt der Bericht zur 60. Woche 2019/20.

Zum (kleinen) Jubiläum der Volkstanzwoche war das Interesse groß wie lange nicht. So mussten wir uns frühzeitig Gedanken machen, wieviele Teilnehmer wir maximal aufnehmen können und erreichten diese Zahl dann auch schon lange vor dem Anmeldeschluss. Trotzdem kamen weitere Anmeldungen, die wir auf eine Warteliste nahmen, um dann mit dem Anmeldeschluss tatsächlich „dicht“ zu machen. Obwohl wir mitbekommen hatten, dass weiteres Interesse bestanden hätte. Letztlich konnten auch von der Warteliste nur noch wenige nachrücken.

Auf der einen Seite hinterlässt so eine Nachfrage natürlich ein gutes Gefühl und bestätigt uns, dass unsere Arbeit nicht so ganz schlecht sein kann. Auf der anderen Seite bedauern wir natürlich, dass es Menschen gibt, die gerne dabei gewesen wären, aber es letztlich nicht konnten.

Für die Zukunft wollen wir aktuell die Grenze beibehalten – wir werden sehen, ob es wieder einen ähnlichen Ansturm geben wird. So oder so empfiehlt es sich aber, sich frühzeitig anzumelden, wenn man beim nächsten Mal (wieder) mit dabei sein will.

156 Teilnehmer (inkl. der Leitungsgruppe) waren letztlich in Bad Schussenried mit dabei. Wie von uns vermutet, war damit der Pavillon an den Abenden teilweise bis zu seiner Kapazitätsgrenze ausgelastet. Beim restlichen Programm machte sich die große Zahl (fast 30 mehr als im Jahr zuvor) nicht ganz so sehr bemerkbar, da wir durch die räumlichen Gegebenheiten im Jugendgästehaus sehr viele Möglichkeiten haben.

Mit Sture Göransson aus Schweden – der ja einige Jahre im Ländle lebte und auch heute noch immer wieder hier ist – hatten wir einen Experten für schwedische Tänze von Singtänzen bis zu Polskas mit dabei. Er wurde von Sigmar Gothe musikalisch begleitet, bot aber auch selbst eine Arbeitsgruppe mit schwedischer Tanzmusik an.

Erstmals als Tanzreferent dabei war Erwin Luttmann aus Niedersachsen – Vorstand des Fredeburger Volkstanzkurses. Die Verbindungen zwischen den beiden Lehrgängen wurden in den letzten Jahren sehr intensiviert – beide Kurse, aber nicht zuletzt auch die Teilnehmer profitieren hier sehr stark davon.

Als bewährte Kräfte ergänzten Martin Haugg – mit Schwerpunkt Alpenländische Tänze – und Klaus Fink – mit vielen Schmankerln früherer Volkstanzwochen – die Tanzleiterriege.

Ebenso bewährte Kräfte hatten wir in der Tanzmusik mit Klaus Gauler, Thomas Walker, Holger Haga und Felix Huber – im Singen mit Dr. Manfred Gemkow und beim Orchester mit Anita Huber.

Die Kinderbetreuung übernahmen Carmen Haugg und erstmals Birgit Groß, die sich um acht Kinder im Alter von 0 bis 6 kümmerten und den betreffenden Eltern (und Kindern) somit Teilnahme oder auch Leitung der Woche ermöglichten.

Die Getränke lagen wieder in den bewährten Händen von Martin Rösch und Peter Wagner – zwei von nicht weniger als sechs anwesenden AG Vorstandsmitgliedern (also $\frac{2}{3}$ aller Vorstände).

Die Leitungsgruppe wurde wieder bei den Neigungs- (mehrtägig) und Arbeitsgruppen (ein Nachmittag) von einigen Teilnehmern unterstützt: Polska, Hambo & Schwedische Tanzmusik (Sture Göransson), Alpenländische Tänze (Martin Haugg), Tanzleiterschulung & Logikspiele (Klaus Fink), Musizieren in Kleingruppen (Felix und Anita Huber), Karibische Melodien (Dr. Manfred Gemkow), Instrumentenbau: Raffele (Klaus Gauler), Kreativwerkstatt: Mosaik (Susanne Köhler mit Gabriel Wagner), Trachtenwerkstatt (Margit Weiler), Martinsweg pilgern (Rafael Groß), Englische Tänze & Achtpaartänze von Carl Bergmann (Erwin Luttmann), Bändertanz (Rainer Schmiedel), Der Fink (Arntraud Palmer), Pop-Up Karten (Sonja Walker), Kalligraphie (Thomas Walker), Armbänder (Susanne Köhler), Papierschächtele (Susanne Köhler mit Sonja Walker) und als weiteres Ausflugsthema eine Führung im Kloster Schussenried. Die Arbeitsgruppe Haka mit Magdalena Essenwanger musste aus gesundheitlichen Gründen leider ausfallen und soll nächstes Mal nachgeholt werden.

Den stimmungsvollen besinnlichen Morgen gestaltete wieder Bettina Mondry.

Für das Volkstanzwochenblättle leistete Elisabeth Hoffmann die Hauptarbeit. Die Idee, dass sich mehrere daran beteiligen und Ihr zuarbeiten ist wohl noch etwas ausbaufähig. Jedenfalls war es wieder schön zu lesen.

Zum Jubiläum hatten auch einige Teilnehmer Dinge zum Lesen und Anschauen mitgebracht – Bilder, alte Berichte, Blättle-Ausgaben von früher, Namensschilder, T-Shirts, Werkstücke und anderes mehr. Es war schön, nebenher ein wenig in der Vergangenheit zu stöbern. Auch ein paar ehemalige Leiter und Mitarbeiter gaben sich die Ehre – Hartmut Wager mit Frau Martina, Hartmut Liebscher, Helga Fink und Inge Goralewski ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. Viele andere ließen uns Ihre Grüße und Wünsche auf anderem Weg zukommen.

Einige weitere Gäste waren zum Musikantenabend gekommen, um mit uns zu tanzen und die tolle Musik der diversen Gruppen zu genießen. Gefühlt wird dieser jedes Mal noch etwas schöner.

Zum Abendprogramm gehörten neben den schon traditionellen Begrüßungs-, Silvester-, Spiele- und Abschlussabenden ein Tanzkonzert mit dem wunderbaren Duo Gudrun Walther & Jürgen Treyz („Deitsch“), die mit deutscher, irischer und anderer traditioneller und neuer Volksmusik Ohren und Beine begeistern konnten und Klaus Gauler mit einer Instrumentenpräsentation und der Möglichkeit zur praktischen Übung.

Eine rundum gelungene Jubiläumswoche also, der nun erstmals im März ein offizielles Nachtreffen folgt – mehr dazu dann im nächsten Bericht.

Ein großes Dankeschön gilt nicht zuletzt meinen Mitorganisatoren Sonja Fink, Susanne Köhler und Rainer Schmiedel, ohne die die Woche so nicht stattfinden könnte. Sowie allen, die uns drumherum den Rücken freihalten, damit wir die Woche so auf die Beine stellen können.

Rainer Schmiedel bekam an Silvester, als Dankeschön für seinen Einsatz für die Volkstanzwoche, die silberne Ehrennadel der AG verliehen.

Klaus Fink

Bericht von Klaus Fink – Volkstanzwoche 2020/2021

Der Bericht zur 60. Volkstanzwoche 2019/20 stand bereits in der Einladung zur letztjährigen Versammlung. Hier folgt der Bericht zur Virtuellen Volkstanzwoche, die vom 2. bis 9. Januar 2021 online stattfand.

Als sich im September 2020 deutlich abzeichnete, dass eine Volkstanzwoche in üblicher Form nicht durchführbar sein würde, war recht schnell klar, dass es zumindest den Versuch einer virtuellen Ersatzveranstaltung geben soll. Immerhin wäre es doch das erste Jahr, das ganz ohne Volkstanzwoche auskommen müsste. Ich selbst war seit 1983 nur ein einziges Mal nicht dabei, als ich zum Jahreswechsel 98/99 als Student in Schweden war.

Nun stellt sich die Frage, wie eine virtuelle Volkstanzwoche aussehen kann. Es versteht sich, dass sie einen Tanzlehrgang, der vom Miteinander, vor allem auch vom miteinander Tanzen lebt, nicht einfach so ersetzen kann. So können zwar Möglichkeiten, auch tänzerisch etwas zu lernen, angeboten werden, aber sicher nicht so im Mittelpunkt stehen wie gewohnt.

Ebenso ist offensichtlich, dass es kein tagesfüllendes Programm für 100 oder mehr Teilnehmer geben kann – zumal sich wohl nur wenige hierfür eine ganze Woche Zeit nehmen würden.

Also musste es ein Programm sein, das ein paar gemeinsame Höhepunkte anbietet und ansonsten viele Möglichkeiten, sich das Programm – ganz nach eigenen Vorlieben und verfügbarer Zeit – selbst zusammenzustellen. Gleichzeitig soll es auch viele Gelegenheiten geben, sich mit anderen kurzzuschließen, Erinnerungen aufzufrischen, ggf. auch neue Leute kennenzulernen – also all das, was die VTW neben dem Inhaltlichen eben auch ausmacht.

Zunächst war nicht klar, was das inhaltlich genau heißt, welche Themen man konkret angeht, wie der genaue Zeitplan hierfür aussieht oder wen man damit letztlich erreicht. Muss man über 20 Teilnehmer schon froh sein oder sollte man mindestens 80 erwarten, um überhaupt aktiv zu werden? Die allgemeine Skepsis war groß. Verständlicherweise – wirklich vergleichbare Veranstaltungen gab es vorher nicht.

Dazu kommt dann der technische Aspekt. Als IT-ler bin ich selbst seit Jahren viel in Telefonkonferenzen mit vielen unterschiedlichen Menschen unterwegs. Wie weit funktioniert das dann auch noch, wenn alle die Kameras anhaben? Welche Inhalte lassen sich gut übermitteln und wie können die Teilnehmer interagieren?

Gemeinsames Tanzen wird kaum funktionieren, auch Singen und Musizieren ist nicht möglich, da es bei den Konferenzen immer kleine Zeitverzögerungen gibt, die das ins Chaos gleiten lassen. Spiele sollten möglich sein – aber welche? Videos gemeinsam anschauen müsste funktionieren, da sollte der Zeitversatz nicht so kritisch sein. Wie bleiben wir nebenher trotzdem im Kontakt?

Am besten ist hier ein Programm, bei dem sich die Teilnehmer selbst einbringen – mit eigenen Ideen oder zu vorgegebenen Themen. Also machen wir einen VTW-typischen Musikantenabend, mit Beiträgen von diversen Teilnehmern – sicherheitshalber kann man noch ein paar ehemalige Referenten anfragen. Dazu eine Trachtenvorstellung, danach wurde in den vergangenen Jahren immer wieder gefragt. Und einen Abend mit Erinnerungen an frühere Volkstanzwochen. Oder vielleicht einen bunten Abend. An den anderen Abenden können wir spielen oder uns unterhalten – so gut das eben geht. Und ein Konzert können wir auch machen, das hatten wir in den vergangenen Jahren ja auch meistens im Programm – z.B. ein online vorhandenes öffentliches Konzert gemeinsam anschauen. So stellte sich nach und nach das Abendprogramm zusammen.

Dazu dann einmal am Tag eine E-Mail, mit Anregungen, Links zu interessanten Seiten oder Videos – da findet sich sicher so manches, mit dem man die Woche füllen kann.

Nachdem Anfang Dezember dann etwas klarer war, wie das Ganze aussehen könnte, wurde kurz ein Video gedreht, um das Konzept vorzustellen. Damit dann nochmal Werbung gemacht und geschaut, ob die bislang zögerlichen Anmeldungen mehr werden. Und sie wurden mehr. Aus 20 wurden 40 und gegen Ende des Monats steuerten wir auf 80 zu – mit denen so keiner gerechnet hatte. Bis zum Ende der VVTW waren wir bei über 100 offiziellen Anmeldungen – mit weiteren „inoffiziellen“ Teilnehmern, die im Hintergrund mit dabei waren oder zwischendurch mal noch mit reinschauten. Die Teilnehmer kamen dabei größtenteils aus Deutschland, aber auch Brasilien, die USA, Australien, die Schweiz, Niederlande, Belgien, Italien und Schweden waren vertreten.

Für das Abendprogramm fiel die Wahl letztlich auf Jitsi Meet als Konferenzttool. Es versprach als kostenfreie Lösung relativ gut zu funktionieren und war auch datenschutz-technisch weit vorne, da im Prinzip keine persönlichen Daten zur Teilnahme notwendig sind. Das Ganze funktioniert dann direkt über den Browser oder per separater App auf Smartphone oder Tablet.

Bei rund 50 aktiven Teilnehmern bei jeder Abendveranstaltung zeigte es sich auch erstaunlich leistungsfähig und störungsfrei, so dass wir es für die Vereinsarbeit guten Gewissens weiterempfehlen können. Schwierigkeiten gab es in erster Linie bei schlechter Internetanbindung der einzelnen Teilnehmer.

Es kamen diverse Beiträge – zu Musikantenabend, Trachtenvorstellung oder für den bunten Abschlussabend, Ideen für die täglichen E-Mails, Spielideen und weitere Ergänzungen. Darüber hinaus machte sich die extra eingerichtete Gruppe auf WhatsApp selbstständig. Es wurden spontan „Arbeitsgruppen“ eröffnet, zu denen viele mit Bildern beitrugen, der gewohnte VTW-Ablauf wurde so mitgetragen und in Gedanken umgesetzt („Kuchen könnt Ihr Euch im Speisesaal holen“), dass mancher nicht glauben konnte, dass es rein virtuell war und nicht doch irgendwo eine reale Veranstaltung stattfand.

Kurz und gut: Es war ein großer Erfolg und eine tolle Veranstaltung. Eine einmalige. Denn wir hoffen fest, dass wir uns im nächsten Jahr wieder live vor Ort in Bad Schussenried treffen können.

Aber es zeigt auch, dass es sich lohnt, in diesen Zeiten mal andere Wege zu gehen und etwas auszuprobieren. Der Hunger nach Veranstaltungen ist groß und auch virtuell kann man sich durchaus begegnen. Daher bieten wir für die VTW nun immer am 21. des Monats in Jitsi einen virtuellen Stammtisch an. Details dazu sind unter volkstanzwoche.de zu finden.

Es bleibt mir noch, mich bei ein paar Helfern zu bedanken, die sich besonders eingebracht haben – Holger Haga mit einem 4,5 stündigen Mundharmonikakurs, Darius Ellinger, der technisch unterstützte, wenn jemand Probleme mit Jitsi hatte, Grad wäga Holz guat, die uns Ihr Danzfestle zur Verfügung gestellt haben und Martina Fink darüber hinaus, die uns gezeigt hat, wie ein virtuelles Quiz und eine Umfrage mit so vielen Teilnehmern online funktioniert, Anitas Mädchenchor, die den abendlichen Programmabschluss zur Verfügung stellten und für den Abschlussabend aufwändig ein neues Lied aufnahmen (und schnitten!), Rainer Schmiedel, der mit Schildern, Namensschildern und Getränkekarten für VTW-Gefühl daheim gesorgt hat, Susanne Köhler, die eine Nähanleitung für eine Alltagsmaske präsentierte, Stefan Christl, der extra zu uns gefahren war, um einen Tag lang zu Dankkurs-Aufnahmen zu spielen und nicht zuletzt Sonja Fink, die bei diesem Kurs mittanzte und die ganze VTW über nur wenig von mir sah und dafür drei Kinder unter einen Hut bringen musste. Allen anderen, die dabei waren und die Woche zu dem gemacht haben, was sie war, sei ebenfalls herzlich gedankt.

Klaus Fink



Referat Singen

2019

Aus unserer Tätigkeit möchten wir einige Schwerpunkte aus dem Jahr 2019 hervorheben.

Am 7. April wurde ein Sonntagsingen in Stuttgart zusammen mit der Walther-Hensel-Gesellschaft durchgeführt. Mit rund 40 Teilnehmern wurden Lieder vom Frühling, vom Tanzen und Springen sowie alpenländisches Liedgut erarbeitet. Das Sonntagsingen wurde von Herbert und Gerlind vorbereitet und geleitet. Erstmals nahmen einige Zuhörer des Advents-Singens als Teilnehmer teil und waren begeistert. Einige Lieder wurden mit Instrumentalbegleitung (Geige, Flöte) musiziert. Eine besonders schöne Bereicherung war die Gambe von Uta Henning, die vor allem bei den Madrigalen zum Einsatz kam.



Am 7. Juli leitete Gerlind ein offenes Singen beim „Tag der Traditionen“ auf der BuGa in Heilbronn, das gut angenommen wurde.

Der AG-Chor führte erneut drei Veranstaltungen „Stuttgarter Advents-Singen“ durch: am 07.12.2019 im Nikolaus-Cusanus-Haus in Stuttgart-Birkach und am 08.12.2019 zwei Veranstaltungen im Mozart-Saal der Stuttgarter Liederhalle. Die Chormitglieder gehören verschiedenen Verbänden an, die Instrumentalgruppen sind weitgehend AG-Mitglieder oder der AG nahestehende Gruppen. Nach längerer Pause spielten wieder einmal fünf Alphornbläser stimmungsvolle, aber auch beschwingte Stücke. Ebenso virtuos spielten die fünf Musiker auf Baritoninstrumenten. Die Darbietungen von Chor und Instrumentalisten waren sehr gut. Dank intensiver Bemühungen konnten wir einige neue SängerInnen für den Chor gewinnen. Durch eine wesentliche Intensivierung der Werbeausgaben konnten wir die Besucherzahl etwas steigern, doch die Zuschüsse sind sehr schwankend und insgesamt rückläufig, so dass wir vor einer großen finanziellen Herausforderung stehen.

Vereinzelt werden schon Fragen nach einer neuen CD zum 50. Stuttgarter Advents-Singen 2020 an uns herangetragen. Momentan prüfen wir die Möglichkeiten, aus den Aufnahmen der letzten Jahre eine Live-CD zusammenzustellen –ein solches Projekt muss aber personell und finanziell gestemmt werden. Wir sind für jegliche tatkräftige Unterstützung aus der AG dankbar!

Die Wintersingwochen 2018/2019 sowie 2019/2020 in der Jugendherberge Titisee-Neustadt/Rudenberg verliefen zu aller Zufriedenheit und sehr harmonisch. Die verschiedenen Altersgruppen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – (zusammen leider jeweils nur 62 Teilnehmer) waren ausgewogen besetzt und arbeiteten in getrennten Gruppen. Die Leitungsgruppe bestand vorwiegend aus AG-Mitgliedern, die sehr gut zusammenarbeiteten. Vor allem haben sich jüngere Referenten sehr gut eingeführt und gute Ergebnisse erzielt. Irmtraud Mielebacher und Stefanie Januschko leiteten als Singreferen-



Herbert Preisenhammer.

*Die Fotos zeigen uns „in Aktion“
beim Sonntagssingen am 7. April 2019.*



Gerlind Preisenhammer.

tinnen einen Großteil des Singens. Die Teilnehmer gestalteten ein offenes Singen und Musizieren am Neujahrstag 2020 im Seniorenzentrum St. Raphael in Neustadt. Die freundliche Aufnahme durch Leitung und (leider wenige) Zuhörer ermuntert uns, das nächste Mal eine ähnliche Veranstaltung zu planen. Von allen Wintersingwochen ist ein ausführliches Berichtsheft erschienen.

Beim Frühjahrestreffen 2019 von „Danz rom&nom“ war Gerlind als Singleiterin dabei und hat vorwiegend einfachere Lieder und Kanons erarbeitet. Beim Herbsttreffen zum Thema „Schweden“ hat Elke Stauber-Micko das Singen geleitet.

Über das Singen beim Südwestdeutschen Spielkreis I werden wir regelmäßig informiert, ebenso über das Singen auf der Volkstanzwoche 2019 mit Arntraud Palmer.

Ausblick 2020

Am 26.04.2020 wird ein Sonntagssingen in Stuttgart-Vaihingen zusammen mit der WHG angeboten. Gerlind ist beim Frühjahrs-Treffen von „Danz rom&nom“ als Singleiterin eingeplant. Im Übrigen werden wir uns vor allem auf das Jubiläum 50. Stuttgarter Advents-Singen konzentrieren.

2020

Das Sing-Jahr in der AG begann noch wie gewohnt mit der Wintersingwoche 2019/2020, zu der sich 60 Teilnehmer in der Jugendherberge Titisee-Neustadt/Rudenberg einfanden. Besonders erfreulich war das Singen mit den beiden jungen Singleiterinnen Stefanie Januschko und Irmtraud Mielebacher, die sich mit Hebbe als „Altmeister“ hervorragend

ergänzten. Im Beethoven'schen Jubiläumsjahr wurden mehrere Chorsätze und Kanons des Meisters erarbeitet. Die fünf Musiziergruppen (Blockflöten, Streicher, Stubenmusik, Akkordeongruppe und Tanzmusik) ließen sehr viel Erfreuliches hören. Die Joseph Haydn zugeschriebene Kindersinfonie machte allen kleinen und großen Solisten viel Freude. Tanzen, Werken, Drechseln, Kinderspielen und Lesungen ergänzten das musikalische Programm. Wie in den Vorjahren gestalteten die Teilnehmer ein offenes Singen und Musizieren am Neujahrstag 2020 im Seniorenzentrum St. Raphael in Neustadt.

Anfang März sang Gerlind mit den etwa 40 Teilnehmern bei „Danz rom & nom“ in Tübingen Lieder aus dem AG-Liederbuch.

Dann kam Corona und machte alle weiteren Pläne und Singaktivitäten zunichte. Da Herbst und Adventszeit ohne Advents-Singen und die Vorbereitung darauf nur schwer auszuhalten waren, rief Gerlind zur Mitwirkung in einem „virtuellen AG-Chor“ auf und erfreulich viele Sängerinnen und Sänger (nicht nur aus dem AG-Chor, sondern auch darüber hinaus) und Instrumentalisten folgten der Einladung. So konnten wir – jeder für sich und doch alle zusammen – „Wie die hohen Sterne kreisen“ und „Es ist ein Ros entsprungen“ singen und musizieren und die Videos auf dem YouTube-Kanal des Stuttgarter Advents-Singens veröffentlichen. Damit haben wir vielen eine große Freude gemacht und auch ein Dokument als Erinnerung an dieses schwierige Jahr geschaffen. Besonders erfreulich war, dass die Videos in der virtuellen Volkstanzwoche und bei den virtuellen Morgenkreisen der Wintersingwoche 2020/2021 verwendet wurden.



Die Fotos zeigen Hebbe beim virtuellen Morgenkreis und Gerlind beim Einsing-Video als Vorbereitung für die Aufnahmen für den virtuellen AG-Chor.

Als kleinen Ersatz für die Wintersingwoche bekamen die Teilnehmer jeden Morgen eine launige Mail von Reinhold mit einem Link zu einem virtuellen Morgenkreis in Form von Videos. Da gab es frisch eingespielte Musikstücke oder Aufnahmen von früheren Singwochen, Lesungen zu Jubilaren und eine Fortsetzungsgeschichte, die sich durch die ganze Singwoche zog. Und natürlich jeden Tag ein Morgenlied zum Mitsingen, extra für diesen Anlass schwungvoll von Hebbe eingespielt mit Gitarre und Gesang, teils mit Flötenbegleitung seiner Enkelin Verena. Sogar ein „Bunter Abend“ mit Beiträgen von Teilnehmern konnte angeboten werden.

Durch diese virtuellen Aktivitäten konnten wir den Kontakt untereinander halten und uns doch irgendwie miteinander verbunden fühlen. Aber es ist ganz klar, dass dies niemals ein Ersatz für echte Gemeinschaftserlebnisse, gemeinsames Singen und Musizieren, Tanzen, Lachen, den Gang zur Tanne an Silvester oder die besondere Stimmung im Mozartsaal sein kann.

Voller Zuversicht planen wir daher die nächsten Aktivitäten:

Ausblick 2021

Für den 02.05.2021 ist ein Sonntagssingen in Haus der Heimat in Stuttgart zusammen mit der WHG geplant. Das Jubiläum 50. Stuttgarter Advents-Singen wollen wir mit Aufführungen am 04./05.12.2021 begehen.

Herbert Preisenhammer

Gerlind Preisenhammer

Arbeitskreis Volksmusik



2019

Die gute Arbeit, die in Gruppen und bei Veranstaltungen der AG im vergangenen Jahr wieder geleistet wurde, passiert oftmals ohne Einblick des Arbeitskreises. Gerne dürft Ihr mir Rückmeldungen geben, was, wo, von wem in welcher Besetzung musiziert wurde. Sei es in der ständigen Gruppenarbeit, bei Veranstaltungen von Gruppen oder AG, ob zum Tanz oder zur Unterhaltung.

Danke jedenfalls an alle, die sich für das Musizieren einsetzen und sich – z.B. bei Sing- und Tanzwoche, 1er-Kreis, danz rom & nom, Familienzeit, Schülerfreizeiten oder natürlich dem Adventssingen – einbringen!

Im Jahr 2019 veranstaltete der Arbeitskreis zum vierten Mal das Musikantenpicknick auf dem Stuttgarter Killesberg. Auch dieses Mal war uns das Wetter wieder hold und es ließ sich in schöner Runde gemeinsam musizieren. Die fünfte Auflage steht am 21. Juni 2020 an.

Gesucht werden weiterhin geeignete Plätze für ähnliche Veranstaltungen in anderen Ecken des Ländles – ein schönes Gelände mit freier Zugänglichkeit, sanitären Einrichtungen, evtl. Verpflegungsmöglichkeit und gerne auch vorhandenem Publikumsverkehr würden sich hierfür anbieten. Vorschläge gerne an mich.

Ganz in der Nähe fanden ebenfalls auf dem Killesberg zwei Wirtshausdanz „open air“ als Schwäbischer Danzboda im Pavillon des Jahrmarktstheaters statt. Trotz nicht optimalen Wetterbedingungen kamen doch einige Unentwegte zum Tanzen, zuhören oder auch selbst spielen an den beiden Sonntag Abenden. Sowohl der Termin vor – am 14. Juli mit DanzMäG – als auch der in den Sommerferien – am 11. August mit Sigmar Gothe & Elke Stauber-Micko – kamen bei den Beteiligten gut an und machten den Ruf nach Wiederholung laut.

Geplant sind für dieses Jahr gleich drei Termine an gleicher Stelle, wieder sonntags ab 18 Uhr. Wer mag, bringt gerne sein(e) Instrument(e) mit, um in den Pausen der jeweiligen Hauptgruppe selbst ein wenig zu spielen.

Neues gibt es vom Online-Notenarchiv, das auf der Seite des Landesmusikrats unter www.volksmusik-bw.de wächst und gedeiht. Die Sammlung von Alois Hoh aus Bergatreute wird hier nach und nach online gestellt – begonnen mit Tanzmusik von Soloinstrumenten über diverse Besetzungen bis hin zu Orchestern.

Einen Runden Tisch Volksmusik gab es wieder im Rahmen des Volksmusiktages in Neuhausen ob Eck.

Zum nächsten Runden Tisch am 6. September um 15 Uhr, lade ich jetzt schon alle Interessierten ein. Ebenso wie der Volksmusiktag wird er in diesem Jahr im Freilichtmuseum in Wolfegg im Allgäu stattfinden.

Bei der Volkstanzwoche in Bad Schussenried gab es – wie bereits im letzten Bericht erwähnt – wieder einen Musikantenabend, sowie musizieren im großen Orchester und in Kleingruppen unter Leitung von Felix Huber.

Bei der aktuellen, 60. Woche leitete Anita Huber das Orchester und gemeinsam mit Felix die Kleingruppen. Auch der Musikantenabend war wieder ein toller Erfolg. Allen Musikanten, die sich mit eingebracht haben, ein großes Dankeschön.

Ich selbst habe 2019 an zwei Sitzungen des AK Volksmusik des Landesmusikrats teilgenommen. Eine Sitzung des Fachausschuß Musik und Tanz (FaMuTa) des Landesverbandes fand leider nicht statt. Mit beiden Gremien wollen wir weiter eng zusammenarbeiten und eine möglichst verbandsübergreifende Arbeit im Bereich der Volksmusik anstreben.

Die Stelle des Leiters des AK Volksmusik im Landesmusikrat ist dabei leider nach wie vor vakant. Vorschläge dürfen gerne an mich gerichtet werden.

Anregungen an unseren Arbeitskreis sind, ebenso wie mitarbeitwillige Musikanten, jederzeit gern gesehen. Informationen über Musikveranstaltungen der Gruppen sind sehr willkommen.

Über unseren E-Mail-Verteiler werde ich, wie gehabt, wenige Male im Jahr Neuigkeiten rund um den Arbeitskreis und die Volksmusik in und um die AG herumschicken. Wer mit aufgenommen werden möchte, schickt eine E-Mail an volksmusik@singtanzspiel.de

Zum Schluss nochmals ein Dankeschön an alle, die im abgelaufenen Jahr Musik gemacht oder sich für die Musik eingesetzt haben – es kann gar nicht genug davon geben.

Klaus Fink

2020

Auch in diesem Jahr möchte ich mich wieder zuallererst bei denen bedanken, die sich in den Gruppen und bei den Veranstaltungen der AG musikalisch eingebracht haben. Zumindest zu Beginn des Jahres war dies ja noch möglich.

So gab es beispielsweise bei der 60. Volkstanzwoche in Bad Schussenried wieder Musizieren im großen Orchester unter Leitung von Anita Huber und in Kleingruppen, die sie mit Ihrem Bruder Felix angeleitet hat. Dazu kam wieder ein toller Musikantenabend, für den ich mich bei allen Musikanten, die sich eingebracht haben, bedanken möchte.

Für die 61. Woche ist noch ein größerer Musizierschwerpunkt angedacht, mit zusätzlicher Musikgruppe parallel zu den morgendlichen Tanzgruppen. Wir hoffen, dass dieser nach dem Ausfall 2021 im kommenden Jahr durchgeführt werden kann.

Abgesagt werden musste in diesem Jahr so manches, wie z.B. auch unser Musikantenpicknick auf dem Stuttgarter Killesberg. Das positive daran ist, dass es gleich zwei private

Veranstaltungen gab, die den Gedanken des Musikantenpicknicks in kleinerer Runde umgesetzt haben – somit hat hier, wenn auch vielleicht nicht ganz freiwillig, das Musikantenpicknick eines seiner Ziele erreicht. Nämlich, dass es zu mehr musikalischen Begegnungen im Ländle kommt. Ich hoffe, das macht weiter Schule und lässt auch nicht nach, wenn das Musikantenpicknick wieder stattfinden kann. Für das aktuelle Jahr ist derzeit allerdings noch kein Termin angedacht.

Einen Runden Tisch Volksmusik hatten wir im Rahmen des Volksmusiktags, der 2020 erstmals in Wolfegg stattfinden sollte, geplant. Nach Absage des Volksmusiktags konnte der Runde Tisch zumindest ersatzweise in Sulz am Neckar mit sechs Teilnehmern durchgeführt werden. Eventuell planen wir für 2021 auch einen virtuellen Runden Tisch – potentiell zusätzlich zum gewohnten vor Ort Termin beim Volksmusiktag, der diesmal wieder in Neuhausen ob Eck stattfinden soll.

Auch 2020 habe ich wieder an zwei Sitzungen des AK Volksmusik des Landesmusikrats teilgenommen, eine davon virtuell. Leider ist mir auch 2020 keine Sitzung des Fachauschuß Musik und Tanz (FaMuTa) des Landesverbandes bekannt. Mit beiden Gremien wollen wir weiter eng zusammenarbeiten und eine möglichst verbandsübergreifende Arbeit im Bereich der Volksmusik anstreben, allerdings droht der Ausschuss des LV aus meiner Sicht einzuschlafen.

Anregungen an unseren Arbeitskreis sind, ebenso wie mitarbeitwillige Musikanten, jederzeit gern gesehen. Informationen über Musikveranstaltungen der Gruppen sind sehr willkommen.

Über unseren E-Mail-Verteiler werde ich, wie gehabt, wenige Male im Jahr Neuigkeiten rund um den Arbeitskreis und die Volksmusik in und um die AG herumschicken. Wer mit aufgenommen werden möchte, schickt eine E-Mail an volksmusik@singtanzspiel.de

Zum Schluß nochmals ein Dankeschön an alle, die im abgelaufenen Jahr Musik gemacht oder sich für die Musik eingesetzt haben – es kann gar nicht genug davon geben. Gerade auch in Zeiten wie diesen. Es bleibt die Hoffnung, dass wir im Laufe des Jahres auch wieder mehr Musik live und gemeinsam machen können. Bis dahin bleibt der Aufruf an die eigene Kreativität, sich nicht ganz unterkriegen zu lassen und auch in (ganz) kleiner Runde oder virtuell ein wenig Musik zu machen.

Klaus Fink

Arbeitskreis Tracht



Vertretung der AG im Fachausschuss Tracht im Landesverband – Tätigkeitsbericht 2019 von Dorothea Brenner

Die jährliche Sitzung fand am 29.06. beim Trachtenmarkt in Bad Dürkheim statt. Tagungspunkte waren die Organisation der Trachtenausstellung bei den Heimattagen in Winnenden und Informationen zu der beim Abbau üblichen Exkursion, die diesmal ins Museum im Torturm ging. Weitere Informationen und Anfragen zur Trachtenausstellung wurden wie üblich über Mails verteilt. Der Aufbau war am Freitag 06. September vormittags und abends die Vernissage mit Innenminister Strobel beides in der Kreissparkasse. Die Ausstellung fand großen Anklang und da die Kreissparkasse in der Mitte der Stadt in der Einkaufsstraße liegt, gab es Leute die immer mal wieder vorbeischauten.

Abgebaut wurde am Montag 11. Oktober anschließend gab es eine Führung im stadtgeschichtlichen Museum im Torturm, wo wir auch zu einem Vesper eingeladen waren. Dank an Eberhard Dinkelacker der mich wieder unterstützt hat. Dieses Jahr sollte es dringend gelingen eine neue Vertretung beim Trachtenausschuss im Landesverband zu finden. Am besten jemand der aktiv in der AG-Arbeit steht und überörtlichen Kontakt in der Szene hat.

Die Anfrage von Sinsheim nach Trachten im Kraichgau ist auch rechtzeitig erledigt worden. Für die Männertracht fand sich sogar ein Original im Heimatmuseum in Elsenz. Die Frauentracht ist ein richtiges Puzzelspiel aus kurzen Beschreibungen in 5 Heimatbüchern, die aber in Farben und Machart ziemlich einstimmig waren. Betrachtete man das Erscheinungsjahr der Bücher, das Alter der Gewährleute und ordnete die Beschreibung der Jacken in die Mode ein, landet man im Biedermeier. Sicherheit gäbe noch die Auswertung der Inventare und Beibringungsakten, die aber alle im Badischen Landesarchiv in Karlsruhe liegen und was einen großen Zeitaufwand zum Lesen bedeutet. Ebenso müsste man noch alte Gemälde aus dem Kraichgau überprüfen. Genäht wurden die Frauentrachten von Ute Palmer-Wagner und die Männertrachten von der Schneiderei Fritz Sohn.

Im Moment steht noch die Suche nach einer Tracht in Lautlingen im Hohenzollerischen an von der nur eine Haube aus der Gegend im Magazin des Württembergischen Landesmuseum vorhanden ist. Also bleibt erstmal nur die Suche in den Akten, eine langwierige Angelegenheit, weil der Schreiber „eine Sauklaue“ hat.

Dorothea Brenner

Bericht von Ute Palmer-Wagner 2019



Im vergangenen Jahr wurden in meiner Werkstatt mehrere Trachten und Trachtenteile nach Kundenwunsch erarbeitet und hergestellt, für Vereinsmitglieder und andere Interessierte.

Mir macht die Arbeit mit und für Menschen viel Freude, ich kann auf jahrzehntelange Näherfahrung und viele Unterlagen zurückgreifen. Jede Menge Bücher und Unterlagen habe ich aus Mutters Schaffen „geerbt“, das Thema und den Umgang damit quasi mit der Muttermilch aufgesogen.

Seit 1984, nach erfolgreichem Abschluss der Trachtenfachklasse in Salzburg, zuerst mit und für die Mutter Helga Palmer, seit 1998 selbständig tätig, faszinieren mich Trachten, deren Erforschung und Herstellung. Insbesondere überlieferte Formen, sowie Herstellungsweisen und Verarbeitungstechniken interessieren mich sehr. Seit einigen Jahren bringe ich mein nähtechnisches Können in der Nähstube des Trachtenmuseums Pfullingen ein.

Ich bin weiterhin in fachlichen Fragen ansprechbar und gerne bereit weiterzuhelfen, auch mit einem breitgefächerten Materialangebot.

Eine Frage habe ich: Ist ein solches Fachreferat heute noch zeitgemäß?

Ute Palmer-Wagner

2020



Vertretung der AG im Fachausschuss Tracht im Landesverband – Tätigkeitsbericht 2020 von Dorothea Brenner

Es gibt wirklich gar nichts zu schreiben. Jeder weiß, dass die Heimattage 2020 ausgefallen sind. Einige weitere Versuche im Sommer eine Trachtenausstellung anderswo zu machen haben sich zerschlagen. Es scheint sich eine Trachtenausstellung im Kraichgau für den Sommer anzubahnen auf der dann die recherchierte „Kraichgautracht“ aus der Umgebung von Sinsheim vorgestellt werden soll. Noch ist es nicht endgültig.

Dorothea Brenner

Referat Antragswesen

2019

Seit Jahren bekomme ich immer weniger Anträge und Abrechnungen in meinem Referat von unseren Mitgliedsgruppen. Der Bereich "Internationale Jugendbegegnung" ist völlig zum Erliegen gekommen. Vor knapp 10 Jahren sind noch viele Anträge von Gruppen, welche eine Auslandsfahrt getätigt haben, bzw. eine Auslandsgruppe bei sich eingeladen haben, bei mir eingegangen. Heute fast gar keiner mehr. Haben wir wirklich keine Kontakte mehr ins Ausland? Oder sind unsere Gruppen alle inzwischen zu alt geworden? Ich kann es nicht ganz glauben. Und auch im Bereich "Praktische Maßnahmen" und „Seminare“ sind es immer nur dieselben zwei bis maximal drei Gruppen, welche etwas beantragen und abrechnen. An was liegt es wirklich?

Ich freue mich auf Antworten oder Anregungen.

Hartmut Liebscher

2020

Anfang letzten Jahres wurden alle Zuschüsse wie gewohnt beantragt. Hoffend, dass die Maßnahmen wie gewohnt ablaufen werden. Auch die Bewilligungen kamen wie gewohnt. Parallel dazu kam diese Coronapandemie, die auch in der AG alles verhinderte. Eine Situation, die für diesen Verband sicher auf Dauer nicht einfach sein wird. Denn je länger die Freizeiten, Lehrgänge und Tanzfeste nicht mehr möglich sind, desto schwieriger wird später der Neustart. Es wird Kinder und Jugendliche geben, die nicht mehr für unsere Arbeit erreichbar sein werden. Ich befürchte inzwischen auch, dass die eine oder andere Gruppe, ganz egal ob Kinder, Jugend oder Erwachsene, nicht mehr ihre Arbeit wieder aufnehmen wird. Da kommen noch Probleme auf die AG zu, die wir heute noch gar nicht absehen können. Im Bereich Zuschüsse ist der Ausfall im Jahr 2020 tatsächlich bei 100 Prozent. Und für dieses neue Jahr werden auch schon die ersten Maßnahmen schon gar nicht mehr geplant. Und somit auch nicht beantragt. Wie lange hält ein Verband dies durch?

Hartmut Liebscher

Zeltlager



2019

Vom 4. August bis 10. August fand das Zeltlager der AG beim Kesselberghaus in St. Georgen (Schwarzwald). Rekordverdächtige 31 TeilnehmerInnen aus Nah und Fern haben sich dieses Jahr angemeldet.

Bereits am Samstag trafen sich die Referenten zum Aufbau. Nach der Platzübergabe durch den ausmeister konnten wir mit dem Aufbau des Aufenthaltszelt und dem Leiterzelt beginnen. Als die vorgenommenen Arbeiten alle erledigt waren, konnten wir uns dem gemütlichen Teil widmen und die erste Besprechung bei Würstchen am Feuer durchführen.

Am Sonntagvormittag ging der Aufbau weiter. Am frühen Nachmittag kamen dann ja auch schon die Teilnehmer. Aufgrund der vielen Anmeldungen war ein großes Gewusel auf dem Platz. Zusammen mit den Eltern wurden die Zelte aufgebaut. Mit dem Begrüßungskreis und dem Verabschieden der Eltern, startete unser Lager dann auch offiziell.

Banner nachmalen, Zelte aufbauen und einrichten, Bannerloch buddeln und und und ... Es gab für jeden was zu tun. Nach dem Abendessen war dann Bannerstellen angesagt. Mit viel Muskelkraft und Anfeuerungen haben wir auch diese Aufgabe erledigt. Mit einem großen Lagerrundgang und festlegen der Lagerregeln trafen wir uns zum gemeinsamen Singen am Lagerfeuer, um den ersten Tag ausklingen zu lassen.

Der Montag startete mit dem Wochenspiel „ZNTM – Zeltlager’s Next Top-Model“. Die Teilnehmer bekamen mehrere Aufgaben gestellt, die sie während der Woche vorzubereiten hatten. Dieses Jahr befassten wir uns damit, „Insektenhotels“ zu werken. Jeder Teilnehmer konnte dabei seiner Kreativität freien Lauf lassen. Zuerst stand Schleifen auf dem Programm. Gabriel sägte die Bretter dann auf die gewünschten Maße und Johannes schraubte diese dann zusammen.

An diesem Abend stand auch schon das Nachtspiel auf dem Programm. Hierbei mussten eingeteilten Gruppen einen Weg ablaufen und dabei Leuchtstäbe in ihrer zugeteilten Farbe finden. An verschiedenen Stationen im Wald konnte die jeweilige Gruppe dann noch zusätzliche Leuchtstäbe ihrer Farbe gewinnen.

Der Dienstag startete dann wieder mit Werken. Es galt weiter zu schleifen, zu sägen und schrauben. Und die Materialien, um das Hotel zu befüllen, mussten auch gesucht werden. Nachmittags fuhren wir ins Waldfreibad nach Triberg für eine „körperliche Grundreinigung“ mit einer Dusche und um ein paar Stunden im kühlenden Nass herum zu toben.

Bei einsetzendem Regen mussten wir das gemeinsame Singen dann ins Aufenthaltszelt verlegen. Auch der erste nächtliche Besuch kam an diesem Abend, aber auf Grund des heftigen Regens ergaben diese sich mehr oder weniger freiwillig und erfreuten sich an wärmendem Tee und Kuchen im Haus.

Am Mittwoch hieß es dann „Spuren lesen“. Die Teilnehmer mussten in Gruppen zum „Stöcklewald-Turm“ laufen. Allerdings hieß es unterwegs, die Augen offen zu halten, um Schilder und Hinweise zu sehen und gründlich durch zu lesen. Am Turm selbst wartete Johannes mit einem Fragebogen zum eben zurückgelegten Weg. Vor dem gemeinsamen Rückmarsch gab es am Parkplatz Melonenstücke für alle. Mittags stand dann der erste Teil des „Schwarzwald-Cups“ an. In verschiedenen Disziplinen, wie z.B. Tannenzapfen-Weitwurf, Skispringen und Schwarzwald-Quiz, galt es, sein Bestes zu geben und somit die meisten Punkte für die Gruppe zu erreichen. Den Abend verbrachten wir mit Gruppenspielen, bevor wir wieder gemeinsam am Lagerfeuer gesungen haben und so den Abend ausklingen ließen.

Der zweite Teil des „Schwarzwald-Cups“ führte uns durch den Donnerstagvormittag. Wiederum galt es, sich unter vollem Körpereinsatz gegen die anderen Teams durchzusetzen. Letzten Endes konnte sich auch eines der Teams durchsetzen und wurde dafür auch gebührend gewürdigt und gefeiert. Am Nachmittag wurden die Insekten-Hotels dann fertig gestellt. Die einzelnen Kammern wurden mit Zapfen, Rinde, Steinen, Hölzern oder Moos gefüllt. Anschließend wurde ein Drahtgitter aufgenagelt. Jedes einzelne wurde so ein einzigartiges Kunstwerk. Ebenso fand an diesem Nachmittag ein Motto-Foto-Shooting für ZNTM statt. Meister-Fotografin Manuela und ihr modern gerüstetes Team setzten die einzelnen Gruppen ins beste Rampenlicht. Mit gemeinsamem Singen am Feuer wollten wir den Abend ausklingen lassen, wenn des Nachts nicht noch Besuch gekommen wäre. Ein kleiner, aber durchaus zeitaufwendiger Überfall sollte uns nochmal aus dem Schlaf reißen.

Die Triberger Wasserfälle waren das Ziel des Ausflugs am Freitagvormittag. Die Teilnehmer begaben sich auf die verschiedenen Motto-Wege die es vor Ort gibt und lernten interessantes und spannendes über die Wasserfälle kennen. Bei der Rückkehr auf den Zeltplatz bereiteten die Leiter Wasserspiele für die Teilnehmer vor. Auf Grund der Hitze an diesem Tag war das eine willkommene Abkühlung. Anschließend hatten alle die Gelegenheit, sich auf den bevorstehenden Abschlussabend vorzubereiten.

Mit Handy-Maultaschen und Maultaschen-Burger startete der Abschlussabend. Nach einer kurzen Umbauphase begann dann die Vorstellung der einzelnen Aufgaben von „ZNTM“. Hierbei haben wir keine Kosten und Mühen gespart und haben extra dafür Inka Bause und Nazan Eckes als Moderatorinnen verpflichtet. Die fachkundige Jury, bestehend aus Heidi Klum, Thomas Hayo und Michael Michalsky bewertete die einzelnen Auftritte. Einen Gastauftritt hatte der extra aus Kuba angereiste Jorge Gonzales. Mit Stockbrot und Grillwürsten beendeten wir diesen wunderschönen Abend am Lagerfeuer.

Samstag bedeutet gleichzeitig auch immer Abreisetag. Stück für Stück wurde das Lager abgebaut. Zuerst die Zelte ausräumen, Planen trocknen, Zelte abbauen, die Hütte putzen.... für alle gab es was zu tun. Und da kamen auch schon wieder die Eltern oder Großeltern zum Abholen. Auch der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Reinhold Frank, ließ es sich nicht nehmen und stattete uns zusammen mit seiner Frau Petra einen Besuch ab. Mit einem großen gemeinsamen Abschlusskreis, der gesungenen „Schwarzwald-Marie“ und vielen Dankesworten verabschiedeten wir uns voneinander. Unter den

zahlreichen Augen aller wurde dann der Banner noch gefällt. Somit war das Zeltlager dann auch offiziell beendet. Nach dem die Teilnehmer abgereist waren, räumten die Leiter noch weiter auf, um sich dann am Abend ebenfalls auf den Heimweg zu begeben.

Zum Schluss möchte auch ich Dankesworte loswerden. Danke an die vielen Kinder, die dazu beigetragen haben, dass wir ein schönes und harmonisches Zeltlager zusammen verbringen konnten. Danke an die Eltern, die uns ihre Kinder eine Woche anvertrauten. Das ist heutzutage leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Zum Schluss auch Danke an die Leiter, die Zeit und Urlaubstage investieren, um ehrenamtliche Arbeit zu tätigen. DANKE

Manuela Merkle

2020

Viele Jahre durften wir das Flair des Zeltlagers genießen – aber leider hat uns Corona dieses Jahr einen „Strich durch die Rechnung“ gemacht.

Wir, Lisa, Angela, Pascal, Jojo und ich (Manuela) sind sehr traurig darüber und dachten täglich in der Woche der Freizeit daran, was wir jetzt wohl gerade auf dem Zeltplatz machen würden. Wir haben EUCH, liebe Teilnehmer, so vermisst, die Aktivitäten während des Lagers, die Mahlzeiten unter freiem Himmel, das Singen am Lagerfeuer, den Sternenhimmel wenn es dunkel wird, unsere Überfälle, den Banner. Ach, einfach ALLES.

ABER, wir ließen uns nicht unterkriegen und deshalb haben wir uns überlegt, wir schicken etwas „Zeltlager-Feeling“ zu euch nach Hause. Schaut einfach mal, was wir „5 Youtube-Stars“ anstatt des AG Zeltlagers so alles machten und dabei durfte das Singen am Lagerfeuer natürlich auch nicht fehlen.

<https://youtu.be/raxRHdb6s0w>

Schließt euere Augen, lauscht unseren Gesängen, genießt es und vielleicht singt oder summt der Eine oder Andere mit. Ihr werdet sehen, schon bald stellt sich bei euch das Gefühl ein, ihr sitzt rund ums Lagerfeuer, bestaunt die Flammen, spürt die Wärme, evtl. entdeckt ihr während des Singens eine Sternschnuppe, wünscht euch, es wäre 2021 und wir könnten alle auf dem Zeltlager sein.

Wir, vom Team des AG Zeltlagers, versprechen euch, dass wir ALLES nachholen und 2021 eine ganz besondere Woche planen. Da lassen wir es krachen. Bis dahin sind wir allerdings neugierig und fragen uns: Was machten unsere Teilnehmer eigentlich in der Zeltlager-Woche?

Es war überwältigend!!!! Wir bekamen unzählige Fotos von EUCH zugeschickt. Mega, was ihr euch alles habt einfallen lassen. Übernachtungen im Schlafsack unterm Sternenzelt, ein selbstgestaltetes Banner stand im Garten, Zelte wurden aufgestellt und zu Gitarrenklängen gesungen...

Beim Betrachten eurer Bilder kamen uns vor Rührung die Tränen – Wir vom Team sind uns einig: Wir haben die tollsten und treuesten Zelter – ihr seid einfach SPITZE.

UND wisst ihr was? So waren wir doch noch irgendwie gemeinsam im Zeltlager 2020, eben mal anders.

Fühlt euch gedrückt, wir hoffen und freuen uns auf ein gemeinsames AG Zeltlager im nächsten Jahr.

Manuela Merkle mit Team

Schülerfreizeit

2019

Afrika – Fridah und die Gummistiefel

Vom 23.April bis 27.April fand die Schülerfreizeit in der Jugendherberge in Tübingen statt. 22 Kinder und Jugendliche aus Baden, Bayern und Württemberg nahmen daran teil. Die Freizeit stand unter dem Motto „Afrika“. Das Leitungsteam um Manuela Merkle, Angelika Gothe, Stefanie Januschko und Johannes Braun hatte ein abwechslungsreiches und spannendes Programm vorbereitet.

Nach dem Abendessen starteten wir mit dem Begrüßungsabend und Kennenlernspielen. Eine Runde Tanzen und Singen durfte natürlich auch nicht fehlen. Als Einstimmung auf die Woche schauten wir kurze Videosequenzen, passend zum Thema, an.

In eingeteilten Gruppen wurde am Mittwoch getanzt. Die älteren durften bei Manuela das Tanzbein schwingen, während die jüngeren bei Johannes ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Beim Singen mit Angelika lernten die Teilnehmer verschiedene afrikanische Lieder kennen. Unter anderem ein Schlaflied und ein Lied, bei dem eine Person vorsingt und die anderen dann nachsingen.

Am Nachmittag werkten wir an unseren Bongo-Trommeln. Dabei wurden mehrere Lagen Backpapier mit Kleister zusammengeklebt und anschließend über einen gewöhnlichen Tontopf gezogen und zum Trocknen an die frische Luft gestellt.

Danach bekamen wir von Fridah Winger, die ursprünglich aus Kenia stammt und schon 20 Jahre in Deutschland lebt. Sie erzählte uns von ihrem Leben in Afrika und was sich verändert hat im Vergleich zu früher. Ebenso sang sie mit uns afrikanische Lieder, welche man dann auch den Rest der Woche immer wieder zu hören bekam.

Das Abendprogramm eröffnete Stefanie mit den Musikanten im Orchester. Auch hier standen afrikanische Stücke auf dem Programm. Für die Nicht-Musikanten hatte Johannes

einen kleinen Sketch vorbereitet. Ein Nachtspiel rund um die Jugendherberge mit Kaffeebohnen mahlen, Afrika-Quiz und anderen Spielen beendete diesen abwechslungsreichen Mittwoch.

Am Donnerstag wurde wieder in den eingeteilten Gruppen zu afrikanischen Trommel-Rhythmen getanzt. Ebenso hörte man wieder afrikanische Lieder durch die JuHe klingen. Sowohl gesungen als auch instrumental.

Da die gewerkelten Bongo-Trommeln inzwischen getrocknet waren, konnten wir diese nun mit Farben, Bändern und Bildern verschönern. Der Kreativität der Teilnehmer waren dabei keine Grenzen gesetzt, und so konnte man echte Kunstwerke erkennen. Vor dem Abendessen wurde dann nochmal getanzt und musiziert.

Endlich durften wir auf den Bongo's trommeln. Stefanie hatte drei verschiedene Rhythmen mitgebracht. Eingeteilt in kleine Gruppen, erklang so ein tolles Trommel-Spiel.

Mit den Wunschtänzen der Teilnehmer, die sie dann auch selbst anleiten durften, ließen wir den Donnerstagabend ausklingen.

Tanzen, Singen, Musizieren, in dieser Reihenfolge verging der Freitagvormittag schnell und kurzweilig.

Unser Ausflug führte uns nachmittags ins Museum in Tübingen. Dort erfuhren wir wissenschaftliches über Lotte Reiniger, eine Pionierin des Scherenschnitts. Eine kurze Führung durch das Museum ließ uns staunen, mit welchen einfachen Mitteln früher ein Animationsfilm aufwendig hergestellt wurde. Im anschließenden Workshop durften wir selbst dann einen kurzen Film erstellen. Zuerst musste eine Szene erfunden werden, und dann wurde auch schon fleißig gezeichnet und ausgeschnitten. Für einen Kurzfilm von einer Minute bedarf es ca. 80 bis 100 einzelner Szenenbilder.

Nun war auch schon der Moment des Abschlussabends gekommen. Nach lustigen Beiträgen und Darbietungen kam dann auch schon der Höhepunkt des Abends. Im extra hergerichteten „Kino“ wartete Popcorn, Lounge-Sessel und frisches Obst auf die Teilnehmer. Passend zum Motto, schauten wir gemeinsam „Der König der Löwen“ an.

Nach dem Frühstück hieß es schnell Zimmer räumen und Koffer packen. Anschließend wurde nochmal für das Abschlussfest am Nachmittag geprobt. Nach gelungener Generalprobe ließen wir gemeinsam die Freizeit Revue passieren.

Das Abschlussfest führten wir im großen Speisesaal durch, so dass wir diesen nach dem Essen herrichten mussten. Tische und Stühle rücken, Instrumente und alle benötigten Utensilien richten. Die abholenden Eltern wunderten sich bestimmt, weshalb wir Gummistiefel parat gestellt hatten, diese benötigten wir für einen einstudierten „Gumboot-Dance“.

Ein durch und durch gelungenes Abschlussfest, bei dem wir zeigten, was wir alles erlernt hatten, beendete die Schülerfreizeit 2019. Bei Kaffee und Kuchen und viel lobenden Worten seitens der Eltern ließen wir den Tag ausklingen. Tränen des Abschieds und Vorfreude auf's nächste Mal rundeten alles ab.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken. Bedanken bei den Teilnehmern, die die ganze Woche engagiert mitgemacht haben. Bedanken bei den Eltern, die uns ihre Kinder anvertraut haben. Und zum Schluss auch bei meinen Mitreferenten Angelika, Stefanie und Johannes. Mit einem solch tollen Team macht es einfach Spaß. DANKE

Manuela Merkle

2020

Liebe Teilnehmer/innen der Schülerfreizeit 2020

Habt ihr auch des Öfteren in der Woche nach Ostern an die Schülerfreizeit gedacht? Mir ging es auf jeden Fall so. Jeden Tag war ich mit einem Gedanken und einem weinenden Auge bei der Sfz. Nahm virtuell am Tagesablauf teil und finde es immer noch sehr schade, dass diese Woche nicht stattfinden konnte. Wir hatten ein spannendes Thema ausgearbeitet, engagierte Referenten und eine stolze Zahl von 23 Teilnehmern – einfach nur zum HEULEN.

ABER, ich nutzte die Zeit, um im Archiv zu kramen und ließ die vergangenen Schülerfreizeiten Revue passieren. Es machte so viel Spaß und mir sind jede Menge Geschichten zu jeder einzelnen Freizeit eingefallen, dass ich diese gerne mit euch teilen möchte.

Könnt ihr euch noch an die Albhörner erinnern, die uns Andreas Bader nahebrachte? Oder als uns Felix Huber, als Ampelmännchen, ein Jodler auf unseren Glocken spielen ließ? Wie wir die Geschichte des „Sidi ab del Asar“ besangen, oder als uns die „Gondeln“ von Tübingen ein Hauch Venedig schenkten und wir mit der Tarantella den Spinnenbiss aus unseren Körpern tanzten? Als wir durch Frieda, gebürtig aus Kenia, beim Thema Afrika, die rhythmische Leichtigkeit des Tanzes und des Gesanges kennenlernen durften und wir mit unserem „Holländischen Holzschuhtanz“ ordentlich Krach machten. Haben einige von euch noch die Holzschuhe?

Richtig schön, was wir schon alles erlebt haben und dass jede Schülerfreizeit ihre eigenen Geschichten erzählt. Es zauberte mir ein Lächeln ins Gesicht und ich hoffe, euch geht es beim Betrachten der Bildcollagen genauso.

Ich bin überzeugt, dass wir noch einige wundervolle Schülerfreizeiten mit spannenden Themen, tollen Teilnehmern und engagierten Referenten durchführen werden. Ich freue mich auf jeden Fall darauf. Ganz herzliche Grüße, passt auf euch auf und blieb gesund.

Manuela Merkle mit Team

Südwestdeutscher Spielkreis I – Jugendkreis



2019

Der Jugendkreis oder auch 1er-Kreis trifft sich üblicherweise an vier, übers Jahr verteilten Wochenenden. Den Mittelpunkt der Treffen stellt das Tanzen dar. Zusätzlich wird gemeinsam gesungen und musiziert – sowohl mit Instrument im Ensemble, als auch ohne Instrumente in der Rhythmusgruppe. Die Auswahl der Lieder, Musikstücke und insbesondere der Tänze orientiert sich jeweils an einem Themenschwerpunkt, wobei stets auch Tänze des vorangegangenen Treffens wiederholt werden.



Ergänzt wird das Programm durch Werken oder einen Ausflug.

Neben dieser Grundstruktur gab es im Jahr 2019 mehrere Besonderheiten: zwischen Mai und Juli 2019 stand unsere Fahrt zur Europeade in Frankenberg (Eder), einem europäischen Folklore- und Trachtenfestival, im Vordergrund. Auf einem regulären Wochenende und

einem zusätzlichen Probewochenende erarbeiteten wir ein Auftrittsprogramm für das Festival Ende Juli.

Im Frühherbst fand anstelle des regulären September-Treffens das erste gemeinsame Treffen von danzrom&nom und Jugendkreis statt. Organisiert wurde es von der Leitung des danzrom&nom.

Leitung

Gesamtleitung:	Arntraud Palmer
Technische Leitung:	Anita Huber
Kasse:	Johanna Lindermayr

Details zu den einzelnen Treffen

15.–17. Februar 2019: Nachlese der Volkstanz – und Wintersingwoche

Veranstaltungsort:	Jugendherberge Tübingen
Personenzahl:	24

Referenten und Mitarbeiter

Tanzleitung:	Johannes Frank, Klaus Fink
Tanzmusik:	Felix Huber
Singen:	Arntraud Palmer

Musizieren: Felix Huber
Rhythmusgruppe: Arntraud Palmer
Basteln: Anita Huber (Bilder auf Holz übertragen)
Ausflug: Besuch einer BalFolk-Tanzveranstaltung

17.–19. Mai 2019: Vorbereitung Europeade

Veranstaltungsort: DJO Haus Südmähren Ehningen
Personenzahl: 18

Referenten und Mitarbeiter

Küche: Tanja und Henrik Groß
Tanzleitung: Johannes Frank, Anita Huber, Arntraud Palmer
Tanzmusik: Felix Huber
Singen: Angelika Gothe, Arntraud Palmer
Musizieren: Felix Huber
Basteln: Arntraud Palmer (T-shirts bedrucken)

17.–19. Mai 2019: Probenwochenende Europeade

Veranstaltungsort: Scheune der Familie Wagner, Bergfelden
Personenzahl: 19

Referenten und Mitarbeiter

Organisation: Johannes Frank, Anita Huber, Arntraud Palmer
Küche: Lore Wagner, Bettina Mondry
Tanzleitung: Johannes Frank, Anita Huber, Arntraud Palmer
Tanzmusik: Felix Huber
Singen: Arntraud Palmer
Musizieren: Felix Huber
Basteln: Arntraud Palmer (T-shirts bedrucken)

17.–19. Mai 2019: Europeade

Veranstaltungsort: Frankenberg (Eder)
Personenzahl: 18

Referenten und Mitarbeiter

Organisation: Johannes Frank, Anita Huber, Arntraud Palmer
Tanzleitung: Johannes Frank, Anita Huber, Arntraud Palmer
Tanzmusik: Felix Huber
Singen: Arntraud Palmer
Musizieren: Felix Huber

27.–29. September 2019: Schwedische Polskas

Nähere Details siehe im Bericht des danzrom&nom.

15.–17. November 2019: Tänze aus der Jugendbewegung

Veranstaltungsort: Naturfreundehaus Trossingen

Personenzahl: 23

Referenten und Mitarbeiter

Küche: Sonja Fink, Bettina Mondry

Tanzleitung: Klaus Fink, Matthias Frank

Musikant: Johannes Frank

Singen: Arntraud Palmer

Musizieren: Johannes Frank

Rhythmus: Anita Huber

Ausflug: Kegeln

Vielen Dank an alle Referenten, die im Jahr 2019 Zeit und Energie in den 1er-Kreis investiert und die Treffen mit ihrer Begeisterung fürs Tanzen, Singen und Musizieren bereichert haben.

Ein besonderes Dankeschön gilt dabei Johannes Frank für sein Engagement bei der Organisation der Fahrt zur Europeade.

Auch den Teilnehmern ein großes Dankeschön für ihr Kommen und ihr motiviertes Mitmachen. Wir freuen uns auf die kommenden Treffen mit euch und hoffentlich vielen neuen Gesichtern.

Arntraud Palmer, Anita Huber, Johanna Lindermayr

2020

Der Jugendkreis oder auch 1er-Kreis trifft sich üblicherweise an vier, übers Jahr verteilten Wochenenden. Den Mittelpunkt der Treffen stellt das Tanzen dar. Zusätzlich wird gemeinsam gesungen und musiziert – sowohl mit Instrument im Ensemble, als auch ohne Instrumente in der Rhythmusgruppe. Die Auswahl der Lieder, Musikstücke und insbesondere der Tänze orientiert sich jeweils an einem Themenschwerpunkt, wobei stets auch Tänze des vorangegangenen Treffens wiederholt werden. Ergänzt wird das Programm durch Werken oder einen gemeinsamen Ausflug.

Für das Jahr 2020 waren folgende Treffen geplant

13.–15. März 2020	Nachlese von Volkstanz- und Wintersingwoche
15.–17. Mai 2020	Lettische Tänze
11.–13. September 2020	Besuch der Heimattage in Sinsheim
13.–15. November 2020	Baskische Sprünge, Tänze ohne Partner und andere coronageeignete Tänze

Diese konnten aufgrund der Pandemie leider nicht stattfinden.

Um das Jahr nicht ohne jegliches Treffen verstreichen zu lassen, haben wir uns am 14. November 2020 zu einem virtuellen Spieleabend getroffen. 17 TeilnehmerInnen haben sich im Vorfeld für das Spielen eines online-Escape-rooms oder das online-Spiel „Among us“ entschieden, die schließlich in Kleingruppen gespielt wurden. Im Anschluss haben sich alle zu weiteren, online verfügbaren Spielen zusammengefunden, wobei sich die Gruppen nochmals durchmischt haben. Es war schön, bekannte Stimmen nach langer Zeit wieder zu hören und – wenn auch etwas anders als sonst – Zeit gemeinsam zu verbringen. Besonders gefreut haben wir uns, dass es eine bunte Mischung aus „Dauergästen“, „Weit-her-Gereisten“, „Frischlingen“ und „Gelegenheits-Teilnehmern“ war.

Für das kommende Jahr hoffen wir für uns alle auf viele Gelegenheiten zum gemeinsamen Tanzen, Singen, Musizieren und Lachen und wünschen allen alles Gute!

*Arntraud Palmer, Anita Huber,
Johanna Lindermayr*

Danz rom&nom



2019

... ist die Tanzgelegenheit für all diejenigen, die dem Jugendkreis (SWDSK I) entwachsen sind – egal wie lang schon – und Freude daran haben, sich ein Wochenende lang intensiv mit einem Tanzthema zu beschäftigen.

1. Treffen 2019:

16./17. März 2019 im Ferienheim Aschenhütte in Bad Herrenalb

Thema: Tänze aus Großbritannien, Irland und Amerika

Referenten: Jürgen Mettler (tanzen)
Gerlind Preisenhammer (singen)
Dagmar Oesterle (musizieren)
Ursel Hohner (Rhythmik-Gruppe)

Teilnehmer: 17 Tänzerinnen und 11 Tänzer –
davon 6 Leitung/Referenten



Kurzbericht:

Ein sehr lustiges und lehrreiches Wochenende fand in Bad Herrenalb statt. The Drummer ging dieses Wochenende als Wochenend-Tanzliebling mit seiner beschwingten Tanzmusik hervor. Sowohl kleinere Wechseltänze als auch ein langwieriger Kontratanz sorgten für abwechslungsreiches Tanzprogramm. Die Musik kam vom Band, so dass Instrumentalbesetzung und Klang zu den Tänzen passend war.

Gerlind entlockte den Teilnehmern schöne Töne, die sich in Choraufstellung formierten. Dagmar Oesterle widmete sich den Musikanten und hatte für jedes Spielerniveau die richtigen Noten dabei, was lobend von den Teilnehmern erwähnt wurde.

Viel Spaß hatten die Nichtmusikanten mit Ursel Hohner, die in bewährter Weise rhythmisch anspruchsvolle Klatsch-/Patschspiele und -lieder mit den Teilnehmern erarbeitete.

2. Treffen 2019:

**27.–29. September 2019 in der Jugendherberge in Titisee-Rudenberg
(Erstes gemeinsames Treffen mit dem Jugendkreis (SWDSK I) der AG)**

Thema: Schwedische Polskas

Referenten: Sture Göransson (tanzen)
Sigmar Gothe (Tanzmusik)
Elke Stauber-Micko (singen und musizieren)
Ursel Hohner (Rhythmik-Gruppe)

Teilnehmer: 36 Tänzerinnen und 23 Tänzer – davon 6 Leitung/Referenten

Kurzbericht:

Ziel dieses Wochenende war es, die beiden Tanzkreise Jugendkreis und Tanzrom zusammenzuführen, was unserer Ansicht nach gut gelungen ist. Das Thema war für die Teilnehmer sehr ansprechend, so dass bereits vor Anmeldeschluss die maximale Teilnehmeranzahl erreicht war. Interessant war dieses Wochenende auch, dass sich verhältnismäßig viele AG-Externe angemeldet hatten, und dass es verhältnismäßig viele Sonderwünsche (insbesondere von den AG-Externen) zu verwalten gab.

Sture ist kein Tanzleiter, der „tanzpädagogisch arbeitet“, wie er es selbst ausdrückt, sondern Tanzleiter, dessen Schwerpunkt auf Zuschauen und Ausprobieren liegt und der der Ansicht ist, dass tänzerische Perfektion über einen Reifungsprozess erlangt wird, der mit jahrelangem Üben auf verschiedenen Tanzgelegenheiten verbunden ist. Für viele Teilnehmer war das ein neuer Ansatz, der zum Teil wohlwollend und begeistert aufgegriffen wurde, andere beim Erlernen der neuen Tanzschritte jedoch wenig überzeugte.

Moderne und Tradition erklangen bei den Chorproben mit Elke. Sowohl ABBA als auch ein traditionelles, schwedisches Lied brachte sie uns mit.

Was für den Jugendkreis nicht neu ist – nämlich mehrstimmiges musizieren ohne Noten – hatte dieses Wochenende für Tanzrom Premiere. Parallel dazu spielten die Nichtmusikanten „Muss i denn zum Städtele hinaus“ mit ihren Körperinstrumenten.

Katharina Herthnek

Ausblick

07./08. März 2020:

Uff'm Tanzboda mit Klaus Fink in der Jugendherberge in Tübingen

24./25. Oktober 2020:

Ostdeutsche Tänze mit Hartmut Liebscher in der Jugendherberge in Erpfingen

Für den E-Mail-Verteiler zuständig ist und nähere Infos gibt's bei:

Katharina Herthnek, Schloßstraße 10, 71139 Ehningen,

Telefon: 07034 942 2275, E-Mail: Katharina.Herthnek@singtanzspiel.de

2020

1. Treffen 2020:

07./08. März 2020 in der Jugendherberge in Tübingen

Thema: Uff'm Danzboda

Referenten: Klaus Fink (tanzen)

Stefan Christl (Musikant)

Gerlind Preisenhammer (singen)

Teilnehmer: 26 Tänzerinnen und 21 Tänzer – davon 5 Leitung/Referenten

Kurzbericht:

Beim Tanzen auf dem Tanzboden gibt es einiges zu beachten. Neben den volkstänzerischen Grund-/Rundschritten wurden den Teilnehmern verschiedene „Verkehrsregeln“ von Klaus Fink nähergebracht. Unter anderem sollte vorausschauend getanzt werden, so dass stationär tanzende Paare rechtzeitig erkannt werden können. Denn diese haben bekanntlich vor dem fließenden Tanzverkehr Vorfahrt.

Die abwechslungsreichen Schrittschulungen, die dabei gekonnt in das Tanzgeschehen einfluss, wurden harmonisch von Stefan Christl auf dem Akkordeon begleitet. Seine abwechslungsreiche musikalische Darbietung während des Tanzes sorgte dafür, dass man der Musik lauschen und die Fußgeschwindigkeit seinen Spieltempi anpassen lernte.

Welche besonderen Texte auf dem Tanzboden früher vernommen werden konnten, und wie diese zum Teil überliefert wurden, lehrte uns Gerlind Preisenhammer in Theorie und Praxis.

Statt zu Musizieren besuchten wir auf diesem Treffen das Trachten- und Mühlenmuseum in Pfullingen. Eine Idee von Götz Zinser (Danke nochmals!), die von allen Teilnehmenden mit Begeisterung und Interesse aufgenommen wurde.

Katharina Herthnek

2. Treffen 2020:

**24./25. Oktober 2020 in der Jugendherberge in Sonnenbühl/Erpfingen
fiel coronabedingt aus**

Thema: Ostdeutsche Tänze mit Hartmut Liebscher

Ausblick

08./09. Oktober 2022:

Badische Neuschöpfungen mit Martin Rösch

in der Jugendherberge Sonnenbühl/Erpfingen

Für den E-Mail-Verteiler zuständig ist und nähere Infos gibt's bei:

Katharina Herthnek, Schloßstraße 10, 71139 Ehningen

Telefon: 07034 942 2275, E-Mail: Katharina.Herthnek@singtanzspiel.de

Südwestdeutscher Spielkreis III

2019

Auch im Jahr 2019 war es uns möglich, im Frühjahr und im Herbst ein Treffen zu veranstalten.

Im Frühjahr waren wir vom 10. bis 14. April 2019 in der Jugendherberge in Ludwigsburg. Das Singen leitete Gisela Wirtz. Unsere Tanzleiter, Lilo und Jörg Pfisterer, sorgten in bewährter Weise für Bewegung. Doris Stein musizierte mit uns. Unser Ausflug führte uns zum Silcher-Museum in Schnait.

Im Herbst fand unser Treffen vom 31. Oktober bis 3. November 2019 in der Juhe Ludwigsburg statt. Das Singen leitete diesmal Wolfgang Schwarz. Doris Stein kümmerte sich um die Musikanten und Werner Wenzel leitete das Tanzen. Das Werken fand unter der Anleitung von Günter Schmidt statt. Isolde Schmid brachte uns im Bereich „Dies und Das“ spielerische Gehirnjoggingübungen bei.

Gertrud Kaiser

2020

Alle Aktivitäten fielen coronabedingt aus.

FamilienZeit



2019

Auch im Jahr 2019 konnten wir viele altbekannte Gesichter auf den Freizeiten begrüßen, während gleichzeitig erfreulicherweise weiterhin neue Familien zu uns gestoßen sind. So kam eine buntgemischte, lebendige Schar zusammen und wir hatten viel Spaß beim gemeinsamen Tanzen, Singen, Werken, Musizieren und am Bunten Abend.

24.04–28.04.2019 im DJO-Ferienheim Aschenhütte, Bad Herrenalb

53 Teilnehmer (davon 32 Kinder und Jugendliche)

Referenten und Mitarbeiter

Leitung und

technische Leitung: Svea Betz, Sandra Weckert, Dagmar Oesterle

Morgenkreis: Svea Betz, Dagmar Oesterle

Musizieren: Dagmar Oesterle

Nicht-Musikanten: Svea Betz

Kindertanzspiele: Svea Betz und Dagmar Oesterle

Tanzen: Dagmar Oesterle, Heidi Pussel

KiGa-Kinderbetreuung: Alexandra Motzer, Ronja Betz

Werken Schüler: Sandra Weckert, Nina Groß

Werken Erwachsene: Svea Betz

Diese Freizeit stand unter dem Motto „Der Frühling bringt die Farben“. Beim Tanzen, Singen und Musizieren wurden passend zum Thema Frühling Tänze/Stücke ausgewählt. So studierten wir beim Musizieren („Mit Noten – MINO“ – 9 Erwachsene und 17 Kinder) ältere und neuere Frühlingslieder wie z.B. „Nun will der Lenz uns grüßen“, „Grüß Gott du schöner Maien“ und „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ ein. Außerdem spielten wir das Frühlings-Thema von Vivaldi's Vier Jahreszeiten. Die Musikanten ohne Noten (ONO) studierten einen Frühjahrsputz-Rap und ein Lied mit Orffinstrumenten-Begleitung ein. Beim Morgenkreis sangen wir tolle neue und altbekannte Lieder. Außerdem wurden jeden Tag Frühlingsgedichte, wie z.B. „Die Tulpe“ von Joseph Guggenmoos und „Er ist's“ von

Eduard Mörike vorgelesen. Beim Werken stellten die Schüler Sitzkissen her und die Erwachsenen filzten große und kleine Taschen – es wurde fleißig gesprüht, gebürstet, gerubbelt, gestreichelt und ausgewungen.

30.10.–03.11.2019 im DJO-Ferienheim Aschenhütte, Bad Herrenalb

42 Teilnehmer (davon 23 Kinder und Jugendliche)

Referenten und Mitarbeiter

Leitung und

technische Leitung: Svea Betz, Sandra Weckert, Dagmar Oesterle

Morgenkreis: Svea Betz, Dagmar Oesterle

Musizieren: Dagmar Oesterle

Nicht-Musikanten Svea Betz

Kindertanzspiele: Dagmar Oesterle

Tanzen: Dagmar Oesterle, Frieder Dürr

Werken Schüler: Sandra Weckert, Nina Groß (Papierschöpfen)

Werken Erwachsene: Svea Betz (Buchbinden)

Das Herbst-Treffen stand unter dem Motto „Vom Baum zum Papier“. Jeden Morgen wurde das Thema erörtert. Dazu haben die Teilnehmer erfahren wie sich ein Baum zusammensetzt, wie aus Bäumen dann Papier entsteht (früher und heute) und wie viel Papier auf der Welt verwendet wird und für was. Beim Tanzen, Singen und Musizieren wurden passend zum Thema Tänze/Stücke ausgewählt. Beim Morgenkreis sangen wir z.B. „Was müssen das für Bäume sein“ und „Bunt sind schon die Wälder“. Die Musikanten „Mit Noten“ (5 Erwachsene und 16 Kinder, die ihre Instrumente mitgebracht hatten) erarbeiteten sich Lieder wie „Die Affen rasen durch den Wald“, „Im Walde von Toulouse“, „Auf dem Gummibaum sitzt ein Kakadu“, „Ich stehe im Waldesschatten“ und „The lion sleeps tonight“. Die Musikanten ohne Noten spielten mit Xylophon, Klanghölzer, Trommeln und „Hui“-Raspeln die Stücke „Bunt sind schon die Wälder“ und „Hörst Du die Regenwürmer husten?“. Beim Schüler-Werken wurde aus Klopapier, alten Telefonbücher und Wasser ein Altpapier-Brei hergestellt und dann mit Schöpfrahmen Papier geschöpft. Zusammen mit Farbe, Servietten und Glitzer entstand sehr schönes Papier. Die Erwachsenen betätigten sich als Buchbinder. Am ersten Mittag führten wir eine Waldralley durch, bei der die Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt, Fragen beantworten und Aufgaben erfüllen mussten zum Thema Bäume, Holz und Natur.

Unser ganz besonderer Dank gilt wieder allen unseren jugendlichen und erwachsenen Mitarbeitern, die mit großem Einsatz die Treffen mitgestaltet haben.

Es waren tolle Freizeiten!

*Svea Betz, Sandra Weckert,
Dagmar Oesterle*

2020

Im Jahr 2020 lief alles ganz anderes, denn die Corona-Pandemie hatte uns im Griff. Somit konnten beide Familienfreizeiten in diesem Jahr leider nicht stattfinden, da es die Krankheit und unsere Regierung nicht erlaubten mit mehreren Menschen zusammen zu kommen und die Übernachtungshäuser z.T. geschlossen waren. Geplant waren zwei Freizeiten, davon eine im Juni vom 10.06. bis 14.06. 2020 und eine im Oktober vom 23.10. bis 27.10. 2020.

Aber es gab einen kleinen Ersatz. Svea Betz hatte für den gesamten Juni eine große Wald- und Wiesen-Rallye in Neckartailfingen auf die Beine gestellt. Diese Spielstraße führte einen ca. 8 km langen Wanderweg um Neckartailfingen entlang, bei dem es 18 Aufgaben an bestimmten Wegepunkten zu bewältigen gab.

Die Familien der „FamilienZeit“ und auch andere Freunde der AG oder aus Neckartailfingen und Umgebung konnten, wann immer sie wollten, diesen Weg im Juni 2020 selbstständig ablaufen. Rückmeldungen bekamen wir von 3 Familien der AG, die diesen Weg mit all seinen Spielen und Aufgaben bewältigt hatten.

Für den Herbst hatten wir eine Familienwanderung in Waldenbuch ausgesucht, die dann leider, mit der Pandemieregulierung, dass nur noch 2 Hausstände und maximal 10 Personen sich treffen durften, doch nicht stattfinden konnte. Somit haben wir Familien uns von der „FamilienZeit“ im Jahr 2020 leider nicht gemeinsam treffen können.

Ausblick auf das Jahr 2021

Zwei Freizeiten sind im Ferienheim Aschenhütte in Bad Herrenalb vom 02.06.2021 bis 06.06.2021 und vom 29.10.2021 bis 02.11.2021 geplant. Falls diese nicht möglich sind, werden wir versuchen die Familienwanderung nachzuholen und Svea wird vermutlich nochmals eine neue Wald- und Wiesen-Rallye ausarbeiten.

*Svea Betz, Dagmar Oesterle,
Sandra Weckert*

Mitgliederversammlung der AG

am 04.05.2019 um 15:30 Uhr im Bürgerhaus in Stuttgart-Freiberg

- Anwesend: Vorstand:
Reinhold Frank, Reingard Betz-Palmer, Dr. Manfred Gemkow,
Angela Rubens, Martin Rösch, Johannes Frank, Manuela Merkle,
Bettina Mondry, Peter Wagner, Sonja Fink,
Mitglieder und Referenten: Nach Anwesenheitsliste
- Entschuldigt: Vorstand:
Stefanie Falk
Mitglieder und Referenten: Nach Entschuldigungsliste



Sonja Fink
Birkhaldenstr. 18
72172 Sulz-Bergfelden

04.05.2019

Schriftführerin

Tel: 07454 99 99 556

Mail:
Fink-sonja@gmx.net

TOP

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Vorsitzender Reinhold Frank begrüßt alle zur Mitgliederversammlung am 04.05.2019 um 15:30 Uhr in Stuttgart-Freiberg.

Zu der Mitgliederversammlung wurde ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen. Es wird die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt, die Tagesordnung ist genehmigt – es gibt keine Einwände. Es sind keine Anträge eingegangen.

Totenehrung: Reinhold Frank erinnert an alle Verstorbenen des letzten Jahres, besonders an Karin Reichard, Hans Betz, Hanna Geiger, Friedl Janischowsky, Günter Bäuerle, Stefan Dahlem, Heinz Zimmerhackl, Ilse Renz, Jochen Lieser, Hede Kienzler und Peter Schulze.

Reinhold bedankt sich recht herzlich bei Hartmut Liebscher und der DJO Zuffenhausen für die Gastfreundschaft, dass wir die Versammlung hier abhalten dürfen.

2 Genehmigung der Niederschrift der MV 2019

Protokoll ist genehmigt. Keine Einwände.

3 Kassenbericht 2018 und Haushaltsansatz 2019

Angela Rubens trägt ihren letzten Kassenbericht vor, teilt ihn schriftlich aus und erläutert ihn. Das Jahr 2018 wird mit einem Gewinn von 1043,66 € abgeschlossen. Keine Rückfragen aus der Versammlung.

Haushaltsansatz 2019 und 2020:

Der ausgeteilte Haushaltsansatz für 2019 und 2020 beinhaltet die Fortschreibung der Zahlen wie die letzten Jahre. Fast alle Maßnahmen wurden im vergangenen Geschäftsjahr mit mehr Teilnehmern besucht. Dadurch sind die Ausgaben und Einnahmen etwas höher angesetzt. Der Haushaltsansatz wird einstimmig von der Versammlung beschlossen.

Angela bittet dringend wiederholt darum, dass in den Gruppen nochmal erinnert wird, die Trachtenjahrbücher rechtzeitig zu bezahlen. Weiterhin sollte der Verwendungszweck der Überweisung genau sein (Mitgliedsbeitrag und Trachtenjahrbuch aufgeschlüsselt bei Sammelzahlung)

4 Kassenprüfungsbericht 2018

Die Kassenprüfung wurde am 27.04.2019 von Hartmut Nadler und Ulrike Krug durchgeführt. Hartmut Nadler trägt den Bericht vor. Alle Belege lagen zur Kassenprüfung vor und es gab keine Beanstandungen. Hartmut lobt die hervorragende Kassenführung.

Reinhold Frank dankt Hartmut für seinen Bericht und die Kassenprüfung zusammen mit Ulrike Krug.

5 Aussprache zu allen Berichten

Rücklagen: Das Problem an hohen Rücklagen ist die Zweckgebundenheit. Es sind genügend Rücklagen für Lehrgänge und Freizeiten gebildet. Zukünftige Rücklagenbildungen könnten in die freien Rücklagen fließen, um allgemeiner nutzbar zu sein.

Referat Antragswesen: 2019 sind die Bezuschussungen gestiegen. Der letztjährige Zuschuss der VTW ist fast auf null gefallen, in diesem Jahr liegt der Zuschuss wieder in der normalen Höhe und ist seit zwei Tagen bewilligt.

Es gibt keine weiteren Rückfragen, Ergänzungen oder Einwände zu den Berichten.

6 Entlastung

Hartmut Nadler beantragt die Entlastung der gesamten Vorstandschaft. Die Vorstandschaft wird einstimmig per Handzeichen entlastet. Damit verbunden ist auch der Dank der Mitglieder an die gesamte Vorstandschaft für ihre geleistete Arbeit.

Reinhold Frank beantragt die Entlastung der Kassenprüfer. Auch diese werden einstimmig von der Versammlung entlastet.

7 Vorstellung der gastgebenden Gruppe

Hartmut Liebscher stellt seine Gruppe kurz vor und lädt alle herzlich zum Tanzfest am heutigen Abend ein.

8 Wahlen zum Vorstand

Hartmut Liebscher übernimmt die Wahlleitung. Keine Einwände der Versammlung.

Wahlhelfer: Klaus Fink und Anita Huber

Anwesende Stimmen:

95 Gruppenstimmen, zum Vergleich: (2018:75)

32 Einzelmitgliedsstimmen (2018: 22)

127 insgesamt (2018:97)

Vorsitzender:

Vorschläge: Reinhold Frank (Wiederwahl)

Keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Es findet eine offene Wahl statt. Reinhold wird einstimmig (127 Stimmen) gewählt. Reinhold nimmt die Wahl an.

Stellvertretender Vorsitzender:

Vorschläge: Reingard Betz-Palmer (Wiederwahl)

Keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Es findet eine offene Wahl statt. Reingard wird einstimmig (127 Stimmen) gewählt.
Reingard nimmt die Wahl an.

Kassiererin:

Vorschläge: Bettina Mondry (Neuwahl, bislang Beisitzerin)

Keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Es findet eine offene Wahl statt. Bettina wird einstimmig (127 Stimmen) gewählt.
Bettina nimmt die Wahl an.

0–3 Beisitzer(innen):

Vorschläge: Peter Wagner (Wiederwahl)

Keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Es findet eine offene Wahl statt. Peter wird einstimmig (127 Stimmen) gewählt.
Peter nimmt die Wahl an.

Angela legt ihre Tätigkeit als Kassiererin der AG mit dem heutigen Tage nieder. Für ihre langjährige und stets korrekte Arbeit danken wir Ihr von Herzen. Als Zeichen des Danks und der Anerkennung wird Ihr die Goldene Ehrennadel der AG überreicht.

9 Wahl eines Kassenprüfers

Vorschläge: Hartmut Nadler (Wiederwahl)

Keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

Es findet eine offene Wahl statt. Hartmut wird einstimmig (127 Stimmen) gewählt.
Hartmut nimmt die Wahl an.

10 Anträge, Planungen, Ausblick, Verschiedenes

Tag der Traditionen auf der BUGA in Heilbronn am 07.07.2019

Es sind aktuell ca. 500 Trachtenträger und 150 Begleitpersonen angemeldet.

Die Planungen sind in vollem Gange.

SWDSK 1 fährt zur Europeade

Es gab einen Zuschuss der Kögler-Stiftung.

Sommerfest des Bundespräsidenten in Berlin

Reinhold und Sonja fahren hin.

Heimattage in Winnenden

Baden-Württemberg-Tag und Landesfestumzug im September

Musikantenpicknick findet am 23.06.2019 auf dem Killesberg statt.

Volksmusiktag in Neuhausen ob Eck findet parallel zu den Heimattagen am 07./08. September 2019 statt Ab 2020 soll der Volksmusiktag im Freilichtmuseum in Wolfegg im Allgäu stattfinden.

29.11–1.12.2019 Fahrt der DJO und der AG nach Wien zum Kathreintanz.

Fragen zur Juleica werden geklärt.

Manfred bedankt sich herzlich bei der Redaktion des Heimatpflegers.
Auch in politischem Umfeld wird der Heimatpfleger rege gelesen und es gibt Reaktionen.

Reinhold lädt nochmal zum DJO Tanzfest am Abend ein und bedankt sich sehr herzlich bei allen Mitarbeitern und Referenten.

Nach einem gemeinsam gesungenen Lied endet die Versammlung um 17:00 Uhr.

Sonja Fink
Schriftführerin

Reinhold Frank
Vorsitzender

Inhalt

Mitgliederversammlung der AG 2021 / Einladung und Tagesordnung	2
Vorstand	4
Referat Volkstanz	7
Bericht von Götz Zinser	7
Bericht von Antje Nadler – Tanzen mit Kinder und Jugendlichen	9
Bericht von Ursula Brenner – Erlebnis Tanz (Seniorentanz)	10
Bericht von Klaus Fink – Volkstanzwoche	11
Referat Singen	16
Arbeitskreis Volksmusik	20
Arbeitskreis Tracht	23
Referat Antragswesen	25
Zeltlager	26
Schülerfreizeit	29
Südwestdeutscher Spielkreis I – Jugendkreis	32
Danz rom&nom	36
Südwestdeutscher Spielkreis III	39
FamilienZeit	40
Protokoll Mitgliederversammlung der AG 2019	43

ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER SING-, TANZ- UND SPIELKREISE
IN BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

Der Vorsitzende:
Reinhold Frank, Böblinger Straße 457, 70569 Stuttgart
Telefon 0711 681917, reinhold.frank@singtanzspiel.de

